

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg Ausschuss	PF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816168 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Eliot Zuname		Anne Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Birgit Niehaus Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Almost Titel		ID: 18161816168	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-71671-0 ISBN	498 Seitenzahl	9,55 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Liebe/Erste Liebe Missbrauch	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	
Erstelldatum: 24.07.2016			

Inhaltsangabe
 Liebesgeschichte zwischen Jess Jordan, die beinahe vergewaltigt wurde, und Gray Porter, den sie sich als Boy-Friend mietet.

Beurteilungstext
 "Fast. Fast. Wie ich dieses Wort hasse, das mich wie kein anderes definiert" (S. 144), klagt die 17-jährige Hauptfigur des Romans. Jess Jordan wurde vor drei Jahren "fast" vergewaltigt. Sie ist nur "fast darüber hinweggekommen. Noch immer leidet sie unter posttraumatischen Belastungsstörungen; d. h. sie wird nachts von schrecklichen Albträumen geplagt, in denen sie das Geschehen erneut erlebt, ohne sich dann am Morgen an den Täter oder andere Figuren erinnern zu können. Deshalb versucht sie wach zu bleiben und am Tage, z. B. in ihrem Auto, Schlaf nachzuholen. Ihre Familie ist in großer Sorge und bemüht sich, sie von allen Anstrengungen fernzuhalten. Um den Eltern zu beweisen, dass sie in der Lage ist, normale Dinge zu tun, bewirbt sie sich um einen Ferienpraktikumsplatz. Danach möchte sie aufs College. Kurz vor dem entscheidenden Bewerbungsgespräch trifft sie auf ihren Kontrahenten Gray Porter. Er braucht dringend Geld für Studiengebühren. Im Gegensatz zu Jess lebt er in eher ärmlichen Verhältnissen. Der Deal, den Jess ihm vorschlägt, verwirrt Gray. "Ich biete dir an, dass ich umsonst arbeite, und du willst ein, den Sommer über mein Freund zu sein. (...) Ich werde normal, du verdienst Geld und wir beide kriegen Empfehlungsschreiben." Nach langem Zögern stimmt Gray zu; vor allem weil er seit Jahren heimlich in Jess verliebt ist und seit jenem Abend, als sie fast vergewaltigt wurde, furchtbare Schuldgefühle hat. Er war auch auf der Party gewesen. Zwar war es ihm damals gelungen, den Täter - einen Kumpel aus der Eishockey-Mannschaft - zu verjagen. Aber als die Polizei kam, flüchtete er aus Angst vor falschen Verdächtigungen. Er schwieg dann auf Bitten des Trainers wegen der Meisterschaften und auf Wunsch der Eltern, die keine Anklage wollten.

Die Ereignisse werden größtenteils von Jess erzählt. Aber auch Gray kommt zu Wort. Er berichtet von seinen Gefühlen und Bedenken. Der Leser weiß also sehr viel eher als Jess, was in der Nacht der Fast-Vergewaltigung geschehen ist. Das Interesse verlagert sich auf die sich anbahnende Liebesbeziehung und die Frage, ob die "Liebe" standhalten wird, falls Jess sich doch noch genauer erinnert und von Grays unrühmlicher Rolle erfährt. Durch den Perspektivwechsel entsteht ein differenziertes Bild von den jungen Leuten. Vor allem Jesses verzweifelte Versuche, die Ereignisse von vor drei Jahren zu verarbeiten, sind überzeugend und berührend geschildert. Die vielen, vielen Seiten jedoch, die der Liebesromanze gewidmet sind, dem Auf und Ab von Teenagergefühlen, kann man wohl nur ertragen, wenn man zwischen 14 und 17 Jahre alt ist. Weniger wäre hier mehr gewesen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816362 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Henriksen Zuname		Levi Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	
Astrids Plan vom großen Glück Titel			ID: 161816362
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-423-71678-9 ISBN	256 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteurer Familie
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 03.08.2016
Inhaltsangabe			Verlag Datum

Die elfjährige Astrid hat einen Plan: Sie will ihre geschiedenen Eltern wieder zusammenbringen. Dafür greift sie zu den verrücktesten Methoden. Irgendwie muss sie es doch schaffen ihre Eltern an den Ort zu locken, wo sie früher glücklich zusammen Urlaub gemacht haben.

Beurteilungstext
 Astrid ist 11 Jahre alt und ihre Eltern sind geschieden. Die neuen Partner ihrer Eltern sind nervig und deshalb schmiedet sie einen Plan, um ihre Eltern wieder zusammenzubringen. Dafür ist ihr jedes verrückte Mittel recht. Sie schmiert sogar Kleber auf die Klobrille, damit der neue Freund ihrer Mutter außer Gefecht gesetzt ist. Irgendwie muss sie es doch schaffen und ihre Eltern auf die Insel locken, auf der sie früher glücklich zusammen Urlaub gemacht haben. Doch endlich auf der Insel angekommen, erwartet sie ein Abenteuer, mit dem Astrid gar nicht gerechnet hat.

Ein sehr gelungenes Kinderbuch. Astrid ist vergleichbar mit Pippi Langstrumpf. Beide Figuren sind kleine Heldinnen, mit denen man gerne mitfiebert, wenn sie die verrücktesten Abenteuer erleben.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	hg..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 2316070413 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Amreich Zuname		Conny Vorname	
Sauer, Marion Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Belle Der Fluch von Balmoral Castle Titel			ID: 152316070413
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-423-71658-1 ISBN	224 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
dtv Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:		Mord
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Liebe
			Intrigen
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 04.07.2016
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

Im Jahre 1877 lebt die 16-jährige Belle mit ihrem Vater, einem Tierarzt, in den schottischen Highlands. Als sie eines Tages spät nach Hause fahren, stürzt ihre Kutsche in einen Abgrund. So geraten sie in die Fänge einer mysteriösen Kreatur, die Bells Vater nur unter der Bedingung freigibt, dass diese fortan in seiner Burg lebt. Nach und nach kommt Belle hinter die Geheimnisse des Unbekannten und bringt sich dadurch selbst in größte Gefahr.

Beurteilungstext

Conny Amreich greift mit diesem Buch das Märchen von der Schönen und das Biest auf und entwickelt daraus eine eigene Version. So lernt der Leser die junge Belle als Tochter eines alkoholkranken Tierarztes in den schottischen Highlands kennen. Belles größter Wunsch ist es, auch einmal Tierärztin zu werden. Eifrig unterstützt sie ihren Vater bei der Arbeit. Sie ist wissbegierig und hat schon viel über Tiermedizin gelernt. Eines Tages gibt es einen Notfall, ein Pferd der Königin Victoria, die gerade in Balmoral Castle weilt, ist erkrankt und benötigt tierärztliche Hilfe. Belle hat die entscheidende Idee und kann so gemeinsam mit ihrem Vater das kostbare Pferd retten. Auf dem Heimweg kommen sie vom Weg ab und stürzen in einen Abgrund. Sie werden von einer monströsen Kreatur gerettet, die sie in eine verfallene Burg bringt. Der verletzte Vater kann nur nach Hause, wenn Belle als Gefangene des mysteriösen Wesen bleibt. Nach und nach kommt sie dem Geheimnis des unbekanntes Wesens auf die Spur und aus Mitleid wird Zuneigung.

Die Autorin bringt ihre eigenen Ideen in die bekannte Erzählung ein, bleibt aber mit den grundsätzlichen Rahmenbedingungen recht nah am Original. Die Ideen mit einem indischen Fluch, dem korrupten und gefährlichen Staatsdiener oder auch der Rolle der Königin bereichern die Geschichte zwar, aber der Leser sieht zu viele Parallelen zur Disneyversion, was die Spannung beeinträchtigt, da das Ende vorhersehbar ist. Sehr gelungen sind die Beschreibungen der Natur und der Orte in den Highlands. Der Schreibstil der Autorin ist flüssig und passt sich dem Tempo der Geschichte an. Das Buch wird im Wechsel zu jedem Kapitel von Belle und von anderen Figuren erzählt, so dass der Leser auch deren Gedanken nachvollziehen kann. Insgesamt eine kurzweilige Erzählung, die eine bekannte Geschichte mit neuen Inhalten verknüpft und somit für Leser von Fantasiegeschichten eine willkommene Abwechslung darstellt.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas	Nr. 12165132	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Brooks Zuname			Kevin Vorname		
ID: 1612165132		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Bunker Diary Titel					
Reihe					
ISBN: 978-3-423-74003-6		Seitenzahl: 300		Preis (EURO): 12,95	
dtv Verlag		München Ort		2016 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten:		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe:		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter:					
Psychothriller					
Tagebuch					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 28.09.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 In Bunker Diary schildert Kevin Brooks eindrücklich aus der Perspektive des 16jährigen Linus die Gefangenschaft in einem Bunker. Die Form des Tagebuchs wird dabei zum besonderen Medium, um Linus' Gedanken der Außenwelt zugänglich zu machen.

Beurteilungstext
 Es ist eine Geschichte, die menschliche Perversität in Sachen Grausamkeit dokumentiert; die Geschichte von Linus, der mit 16 Jahren gefangen im Bunker mehr Menschlichkeit beweist als einige seiner erwachsenen Mitgefangenen. Sechs Menschen unterschiedlichen Alters, aus unterschiedlichen sozialen Bedingungen und mit unterschiedlichen Interessen werden nacheinander entführt und treffen in einem Bunker aufeinander. In diesem stehen sie unter ständiger Beobachtung. Ein Aufzug ist dabei ihr einziges Medium zur Außenwelt. Dieser übermittelt die neuankommenden Gefangenen, Nachrichten, Lebensmittel, aber auch Gefahren. Jeder Versuch zur Flucht wird bestraft: Hunger, Giftgas, extreme Kälte, Lärm und auch die lebensbedrohliche Gefahr, von einem scharfen Doberman ausgehend, treiben die Insassen bis an ihre eignen Grenzen.
 Letztendlich gibt Kevin Brooks durch seine Charaktere Einblicke in menschliche Abgründe, aber eben auch einen Hoffnungsschimmer, dass Menschsein auch bedeutet, füreinander da zu sein, sich gegenseitig zu unterstützen. Dieser Aspekt ist mit einer klaren Mehrheit bei den Entführten festzustellen. Vier von sechs Personen zeigen sich bis zu ihrem Tod den Spielchen ihres Entführers gegenüber immun. Vier von sechs Personen verlieren ihre Menschlichkeit nicht.
 In Großbritannien auch aufgrund der Prämierung mit der Carnegie Medal eine Kontroverse ausgelöst, erscheint die Frage bezüglich des Erzählstoffs von Bunker' s Diary „Ist dieses Buch Kindern bzw. Jugendlichen zuzumuten?“ berechtigt. Dabei ist die Frage, die seit Anbeginn des Kinder- und Jugendliteraturbetriebs bei Stoffen und Bearbeitungen, die mit Tabus Grenzen überschreiten, neu entflammt. Doch wie Kevin Brooks dem Guardian gegenüber formuliert, sieht er seiner dystopisch anmutenden Sozialstudie, dennoch „echte Freundlichkeit und Liebe“ eingeschrieben. Es ist die philosophische Frage nach der Freiheit, nach der Wahlfreiheit, die in vielen aktuell erfolgreichen Dystopien auf dem Kinder- und Jugendliteraturmarkt innerhalb der präsentierten politischen Systeme nicht gegeben zu sein scheint. Doch Kevin Brooks zeigt, dass es diese Wahl gibt. Diese Wahlfreiheit besteht im kleinen Wirkungskreis, im zwischenmenschlichen Miteinander. Und dies könnte auch die durchaus hoffnungsvolle Botschaft dieses auch literarischen Experiments sein. Der Ich-Erzähler und Tagebuchschreiber Linus steht nicht nur einmal vor der Wahl, sich für oder gegen die anderen zu entscheiden, aber er hält an seiner Menschlichkeit fest: bis zum letzten Atemzug, mit dem letzten Wort.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	lupo	Nr. 2316909261	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schäuble, Martin Zuname		Flug, Noah Vorname		ID: 142316909261	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Die Geschichte der Israelis und Palästinenser Titel				Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hanser Reihe				Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-62559-3 ISBN		214 Seitenzahl		10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort		2014 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Fremde Kulturen Krieg	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.09.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Von Israelis und Palästinensern hat vermutlich jeder Jugendliche schon einmal etwas gehört. Doch was es mit deren Konflikt genau auf sich hat, will dieses Buch verständlicher machen.

Beurteilungstext
 Von Israelis und Palästinensern hört man vor allem in den Nachrichten häufig. Was es mit deren Konflikt genau auf sich hat, erschließt sich dennoch nicht so einfach. Gerade für Jugendliche nicht, da es auch kein "klassisches" Thema im Geschichtsunterricht ist. Hierbei will dieses Buch helfen und geht dazu lange in der Geschichte zurück. Neben zahlreichen historischen Informationen zum Verlauf der Auseinandersetzungen sind es vor allem Zeitzeugenberichte, die unterstützen wollen, die Situation zu verstehen. Besonders gelungen finde ich hierbei die Mischung beider Seiten, also sowohl mit Zitaten von Israelis, als auch von palästinensischer Seite gleichermaßen. Dabei lässt sich erahnen, wie es zu diesen scheinbar teilweise festgefahrenen Ansichten kommt/kommen musste.
 Eine Zeittafel am Ende fasst die Ereignisse von etwa 9000 vor Christus bis Januar 2013 zusammen. Im Hauptteil gelingt es den Autoren mit leicht verständlicher Sprache und aufgelockert, durch zahlreiche, direkt in den Text eingefügte Zitate, den Leser für das Buch zu gewinnen. Es bleibt freilich ein Geschichts- bzw. Sachbuch, dabei doch ein eingängiges.
 Eine ausführliche Medienliste regt den interessierten Leser zum Weiterrecherchieren an. Auch Fotos und Landkarten lockern auf. So alt dieser Konflikt ist, so schwer scheint es zu sein, ihn zu lösen. Lösungsideen ergeben sich den Autoren auch nicht. Des Weiteren kann ich nicht behaupten, das "Problem" tatsächlich in Gänze verstanden zu haben. Doch die Lektüre hilft, die Geschichte greifbar zu machen und zumindest einen Eindruck der Ursachen zu gewinnen, die zu dieser mutmaßlichen Unlösbarkeit führten.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ThoBi Kürzel	Nr. 2316081301	
Verf./Bearb./Hrsg.: Weston Zuname			Robert Paul Vorname		
Lydon, Zack Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Stuart, Nicola T. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Die Monsterabteilung Titel			ID: 162316081301		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-423-71681-9 ISBN	368 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft Verschiedenheit Fantastik		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 13.08.2016		
Verlag Datum			(Empty field)		

Inhaltsangabe
 Elliot ist ein Junge, der sich zu Hause nicht wohlfühlt. Seine Eltern sind Restaurantkritiker, aber keine guten Köche. Da kommt es wie gerufen, dass Onkel Archie ihn und das Mädchen Leslie, dem es ähnlich geht, zu sich in die geheimnisvolle Forschungsabteilung der Fabrik DENKi-3000 einlädt. Ein unerwartetes, aber langersehtes Ereignis, das Elliots Leben monsternmäßig verändern wird.

Beurteilungstext
 Thematisch handelt der Kinderroman von einer Identitätssuche, die zeitlich zwischen Kindes- und Jugendalter einzuordnen ist. Die kindlichen Protagonisten lösen sich von ihren Eltern und lernen es u. a., eigenständig soziale Beziehungen zu knüpfen und zu pflegen. Deswegen nimmt als Nebenthema "Freundschaft" eine bedeutende Rolle in diesem Buch ein. Elliot findet den Beruf seiner Eltern und ihren kritischen Habitus wenig attraktiv und auch in der Schule fühlt er sich, mangels Freunden, nicht am richtigen Platz. Sein Anderssein zeichnet sich an der Kleidung ab. Er trägt jeden Tag eine grüne Anglerweste. Leslie, einem gleichaltrigen Mädchen, geht es ähnlich. Zu-Hause-los, deplatziert, ist sie wegen ihrer Mutter. Die hält es selten länger als ein halbes Jahr an einem Ort aus und Leslie muss immer mit. Um Freundschaften zu schließen, reicht die Zeit nicht. Ihr Anderssein und soziale Isolation drückt sich über einen Emo-Look (Totenkopf-Haarklammer, schwarzer Ballerinarock, schwarze Schuhe und schwarz-weiße Strümpfe) aus.
 An der Charakterisierung deutet sich bereits an, dass die Themen breit entfaltet werden. In der Erzählung lassen sich zum Beispiel verschiedene Formen von Freundschaft entdecken. Es gibt z. B. Jean-Rémy, einen melancholischen Fledermauself – halb Vampir, halb Elf – der Freundschaft mit seinem Schmerz über eine unerreichbare Liebe geschlossen hat. Er nennt ihn Bernard. Auch die sich später ergebende Gemeinschaft mit den Monstern der Forschungsabteilung kann als gruppenbezogenes Freundschaftskonzept gelesen werden. Die Vielfalt zeigt sich nicht nur an den berücksichtigten thematischen Aspekten, sondern auch am mehr deskriptivem Erzählstil. Mit dem Betreten der Forschungsabteilung eröffnet sich ein bunter Kosmos an Figuren, Räumen und Gegenständen. Vergleichbar mit der Agentur in der Filmtrilogie "Men in Black" stehen die Kinder nach mehreren Geheimgängen in einer riesigen Halle voller andersartiger Wesen (im Film: Außerirdische. Es gibt trollähnliche, geflügelte, insektenartige, gewaltige, behaarte, vielgliedrige, menschenfressende etc. Monster. Alles, was man sich vorstellen kann und ein bisschen mehr. Für Leser, die sich gern in fremde Welten hineinversetzen wollen und weniger der Spannung wegen lesen, ist es eine Fundgrube phantasievoller Denk- und Vorstellungsimpulse.
 Die Ideen- und Bilderproduktion geht zum großen Teil auf ein gemeinsames Herstellungskonzept zurück. Die Erscheinungen der Textwelt basieren auf der Anderlogik. Während die Identitätssuche eher an reale lebensweltliche Probleme der kindlichen Leser anknüpft, erfolgt die Konfliktlösung in der phantastischen Welt. Die Monsterabteilung ist das Narnia von Bickelburg, der Stadt, in der Elliot und Leslie leben und deren wirtschaftliche Grundlage durch einen kühl kalkulierenden Großinvestor bedroht wird. Dagegen hat in der Monsterwelt selbst die Technik ein Wesen. Maschinen oder Produkte werden als organische Einheiten betrachtet. Die Beseelung von Gegenständen (animistisches Denken) ist typisch für Kinder oder vormoderne Gesellschaften. So funktioniert eine Variante des Fahrstuhls, der Fahr-Erwartor mit dem Prinzip Hoffnung. Er wird von positiven Erwartungen der Mitfahrenden angetrieben. Auch diese Technik hat ihre Tücken und deshalb ist auch der Erwartungsdämpfer Gäbe, ein weiteres Monster anwesend, das ein zuviel an Hoffnung ausgleicht. Anderlogik ist eben keine exakte Wissenschaft. Auch wenn es wie ein Rückfall in die Urzeit vorkommt, ist dieses Konzept, nicht nur

aufgrund des innewohnenden Humors, bedenkenswert. Von zahlreichen Sachbüchern wird selten die Forderung nach einer Humanisierung der Technik eingelöst. Technik wird jedoch von Menschen hergestellt, gepflegt und genutzt. In jede Maschine gehen Träume, Wünsche, mitunter auch Leid ein und oft genug macht man sich keine Vorstellung davon, was für die Herstellung eines Gegenstandes an menschlichem Einsatz notwendig ist. Bezogen auf die Identitätssuche ist dieses Konzept eine Bestärkung im kindlichen Fühlen und Denken. Die Unabhängigkeit von der Eltern ist nicht gleichbedeutend mit einem Übergang zum Erwachsensein. Ausgehend vom Vergleich mit ähnlichen Romanen stellt sich überspitzt formuliert die Frage, wer diese ganzen Bücher über Außenseiter lesen soll? Gibt es keine normalen Kinder mehr? Meiner Meinung nach ist Elliot dann als Repräsentant eines prätypisches Jugenddasein zu verstehen, das im Kern bereits Ansätze zu einer mainstream-ablehnenden Subkultur darstellt. Elliot hat eigene, eben andere Vorstellungen vom Leben und wird durch die Erlebnisse sowie eine Gleichgesinnte darin bestärkt. Es ist eine Kultur, die gegenüber pragmatischer Vernunft und wirtschaftlicher Nutzenrechnung die Bedeutung von Gefühlen und Phantasie stark macht.

Die Einbindung von Illustrationen in den Text bestätigt auf formaler Ebene die Position des Textes zwischen Kinder- und Jugendliteratur. Von der Anzahl reduziert überwiegen kapitaleinführende und situationsbeschreibende Zeichnungen. Sie erzählen zum Teil eigene Geschichten und erleichtern die Vorstellung der übersprudelnd detailreichen Welt. Dazwischen finden sich auf den Seiten immer wieder kleine Darstellungen der Nebenfiguren oder auch mal seitenrahmende Bildelemente als Abwechslung im Seitenlayout. Unter den visuellen Komponenten des Textes finden sich auch einige Beispiele für Syndiegese (Remigius Bunia), die zu metafiktionalen Fragestellungen führen können. Notizzettel, Namens- und Streikschilder werden in einem vom Text abweichenden Druckbild wiedergegeben. Sie illustrieren das Geschehen und sind zugleich handlungswirksam. Wenn die Figur einen Zettel liest, dann ist der Leser unmittelbar dabei und die Grenze zwischen fiktionaler Welt und Realität des Lesers bei der Buchbegegnung verschwimmt.

Das Buch hat damit ein großes Potenzial für sehr unterschiedliche Lektüren. Es lädt zum kreativen Imaginieren ein, greift aber auch lebensweltrelevante Probleme auf. reat zu einem anderen Weltverstehen an und bietet postmoderne Literaturerfahrungen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 201673 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz Zuname		Hermann Vorname	
Krejttschi, Tobias Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Reise nach Ägypten Titel			
Reihe			
978-3-423-64022-0 ISBN	62 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 26.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		ID: 2016201673 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Fremde Kulturen Krankheit Ethik	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Die Erzählung stammt vom Arzt eines Kinderkrankenhauses in Nicaragua. Filemon ist todkrank. Er hört die Variationen der Weihnachtsgeschichte, die der Arzt den Kranken an Heilig Abend erzählt. Er will nach Ägypten, denn dort, glaubt er, werde den Kindern wie in der Erzählung geholfen. Der Arzt nimmt ihn mit auf einen hohen Berg. Der Junge meint, die Lichter der Stadt gehören zu Ägypten. Filemon isst und schläft bei dem Doktor. Sein Zustand bessert sich. Ein Wunder ist geschehen.

Beurteilungstext
 Der Autor schreibt diese Geschichte in Erinnerung an diejenige, die ihm sein Freund, der Arzt Dr. F. Silva, erzählt hat. Es ist eine Weihnachtsgeschichte, aber nicht so, wie sie Kinder aus dem Lukasevangelium kennen. Das weckt ab und zu Protest genauso, wie den, den auch die Kinder im Krankenhaus äußern. Bei allen Umformungen aber ist doch die Quintessenz die, dass das Christuskind geboren ist und sich alle darüber freuen sollen.
 Bei den kranken Kindern in diesem besonderen Krankenhaus in Nicaragua ist der Weihnachtstag gerade durch die Geschichte des Arztes, die er in jedem Zimmer ein wenig anders erzählt, ein besonderes Ereignis. Die Freude wird natürlich auch dadurch verstärkt, dass der Arzt einen Sack voller Geschenke dabei hat, den die Schwester zusammengestellt und die Päckchen beschriftet hat.
 Die Hauptperson aber ist ein todkranker Junge, von dem niemand weiß, wie er bisher gelebt hat und woher er kommt. Heimlich hat er allen Variationen der Erzählung gelauscht und ist fest im Glauben, dass er in Ägypten gerettet werden kann. Schließlich hat Gott Josef, Maria und das kleine Jesuskind auch in Ägypten vor dem sicheren Tod gerettet.
 Der Arzt fährt den Jungen mit seinem Auto hoch auf den Berg. In den Lichtern der Stadt unter ihnen glaubt der Junge Ägypten zu sehen, und der Arzt lässt ihn in dem Glauben. Das Weihnachtessen im Hause des Arztes wird von dem Kind ebenfalls als die erwartete Heilung im Land Ägypten wahrgenommen.
 Zurück im Krankenhaus geschieht das Unglaubliche: Das Kind gesundet zusehends.
 Das Büchlein sollte weniger als Geschenk an Kinder geordert werden, sondern vielmehr als eine Bereicherung bei vorweihnachtlichen Zusammenkünften, in denen die Geschichte vorgelesen und sich darüber unterhalten werden kann.
 Die Erzählung, die die Weihnachtsgeschichte verfremdet, eignet sich gut zum Vorlesen auf einer Weihnachtsfeier mit Eltern in der GSCH, aber auch im Religionsunterricht in der Sekundarstufe ist sie einsetzbar.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	Ha..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162504 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz Zuname		Hermann Vorname	
Krejttschi, Tobias Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Reise nach Ägypten Titel			
Reihe			
978-3-423-64022-0 ISBN	64 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1625162504			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Kinder in anderen Ländern Weihnachten Straßenkinder			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 11.09.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Eines Tages findet Schwester Salvadora einen kleinen Jungen vor der Türschwelle des Krankenhauses in Managua, der Hauptstadt Nicaraguas. Er heißt Filemon und ist etwa sechs Jahre alt und sehr krank. Filemon bleibt in der Obhut der Schwester. Doktor Fernando Silva, Arzt des Hauses, kümmert sich um ihn. Groß sind die Sorgen, die sich beide um den Jungen machen. Doch Filemon äußert einen Wunsch am Heiligen Abend, der die Herzen aller öffnet und ein kleines Wunder bewirkt.

Beurteilungstext
 Die kleine Erzählung handelt von dem Straßenjungen Filemon, der sehr krank ist und in ein Kinderkrankenhaus "La Mascota" (Die Glücksbringerin) in Managua am Heiligen Abend kommt. Dort arbeitet der Doktor Fernando und die Krankenschwester Salvadora, seine rechte Hand. Sie ist eine liebevolle, verlässliche, humorvolle Frau, die dem Arzt stets zur Hilfe eilt, da der Arzt sehr zerstreut, jedoch zu den Kindern sehr freundlich und aufopferungsvoll ist. Trotzdem mögen ihn alle seine Patienten sehr. Am Heiligen Abend erzählt der Doktor in fünf großen Krankenzimmern die Weihnachtsgeschichte in lustiger Art und etwas verändert. Der Leser hat viel Spaß beim Lesen, da die Kinder nicht einverstanden sind, mit der erzählten Version des Arztes. Dadurch kommt es immer wieder zu lustigen Dialogen zwischen dem Arzt und den Kindern. Der Höhepunkt der Erzählung ist jedoch der Ausflug des Arztes mit dem kranken Filemon nach "Ägypten". Diese Stellen sind sehr emotional erzählt und geben dem Leser einen Einblick in das Leben der Straßenkinder und die Wünsche eines kleinen kranken Jungen in Afrika. Da Filemon sehr krank ist, ahnt der Leser, dass es sein letzter Ausflug sein wird. Die Erzählung, die dem Leser sehr ans Herz geht, ist traurig, jedoch auch lustig und spannend zugleich geschrieben. Sie wird in einfacher kindgerechter Sprache erzählt und in kurze Abschnitte unterteilt. Farbige kindgerechte Illustrationen, die in einem Braun gehalten werden, unterstreichen das Gelesene in lustigen Bildern. Im Prolog erfährt der Leser etwas über die Entstehung der Erzählung, und der Leser macht die erste Bekanntschaft mit dem Arzt Fernando.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem. Kürzel	Nr. 1016080318
Verf./Bearb./Hrsg.: Mathieu Zuname Jennifer Vorname			ID: 161016080318	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Marinovic, Ivana Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Wahrheit über Amy Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-423-71665-9 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
237 Seitenzahl			9,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Roman Gattung		Verleumdung
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Mobbing
		Erstelldatum:		Schule
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Außer der Schule, dem Supermarkt, dem Kino und einem Sportplatz gibt es in dem trostlosen amerikanischen Städtchen Healy keine Anregungen für Jugendliche. Sie betrinken sich bei Partys und kennen nur Klatsch und Tratsch zum Thema Sex und wer mit wem... Lügen und üble Nachreden treffen besonders Amy und werden von den „besten Freunden“ auch nicht korrigiert. Schlimm wird es, als man ihr den Unfalltod von Brandon anhängt.

Beurteilungstext
 Nach einer Party in Elaines Elternhaus kommt es zu einem schlimmen Unfall. Brandon Fitzsimmons, der „König“ von Healy und Traum aller Mädchen, kommt mit dem Auto von der Straße ab und stirbt. Er war betrunken, nicht angeschnallt und spielte nebenbei mit seinem Handy. Warum auch immer kommt nach dieser folgenschweren Party das Gerücht auf, Amy, ein gut gestyltes Mädchen mit aufregender Figur, habe an dem Abend mit zwei Jungs geschlafen. Außerdem habe sie Brandon schweinische E-Mails geschickt, was ihn vom Fahren abgelenkt habe. Dann kommt noch das Gerücht auf, Amy habe eine Abtreibung hinter sich. Obwohl fast alle Freunde und Freundinnen wissen, was geschehen und was nicht geschehen ist, dauert es ziemlich lange bis die „Wahrheit über Amy“ heraus kommt. Amy, ihre einst beste Freundin Kelsie und Josh, der beste Freund von Brandon, kommen selbst zu Wort und berichten, vermuten und kommentieren aus ihrer Sicht. Gehässige E-Mails und widerliche Schmierereien in der Mädchentoilette der Schule machen Amy zur Außenseiterin, die von allen geschnitten wird. Nur Kurt Morelli, ein Junge mit einem enorm hohen IQ, hat Mitleid mit ihr. Er will ihr nur helfen, weil sie in Mathematik Probleme hat. Es dauert, bis Amy ihr Misstrauen überwindet, sie fürchtet, er wolle, wie die anderen, nur Sex mit ihr. Alle beteiligten Romanfiguren erzählen in einer flotten Sprache in kurzen Kapiteln. Dennoch haben sie weitgehend nur die Themen Sex und Alkohol. Es ist nicht klar, was die Autorin mit diesem Roman sagen will und vor allem wem. Teenies, die nur diese Themen kennen, lesen wohl kaum dieses Buch. Dabei bieten die angeschnittenen Themen wie soziale Ächtung, üble Nachreden und deren Folgen für die Betroffenen sowie die bigotte Verlogenheit einzelner Erwachsener durchaus Stoff für einen Roman. Doch die erzählenden Beteiligten sind nicht in der Lage, ernsthaft zu hinterfragen, zu reflektieren oder mitzuleiden. Folglich bleibt die Geschichte sehr flach. Einzig Kurt Morelli hätte die intellektuelle Fähigkeit und Empathie. Doch er ist selbst ein Einzelgänger und hält sich zurück.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kamen Ausschuss	SM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916489 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sammer Zuname		Isolde Vorname	
Umschlagbild: Trevilli Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Welt von Max und mir Titel		ID: 19161916489	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten	
978-3-423-71676-5 ISBN		301 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)
dtv Verlag		München Ort	2016 Jahr
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfchl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 27.07.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Familie	
Zentraldatei:		Liebe/Erste Liebe	
Verlag Datum		Drogen	

Inhaltsangabe

Jana ist die Tochter eines bekannten Schauspielers und verliebt sich in den neuen Mitschüler Max. Zuerst zeigt Max keinerlei Interesse für Jana, dann jedoch entwickelt sich eine Liebesbeziehung zwischen den Beiden, die durch Max Vergangenheit auf eine harte Probe gestellt wird.

Beurteilungstext

Dieses Buch macht Spass und trifft ganz sicher den Nerv der angesprochenen Altersgruppe. Ein ausgesprochen generationstypisches Sprachbild mit Witz und trotzdem Sensibilität für die sich entwickelnde Handlung. Die Protagonisten, allen voran Jana und Max, sind sympathische Figuren. Familienmitglieder, Freunde und die im Laufe der Handlung auftretende Nebendarsteller sind absolut treffend, interessant und schräg. Die Handlung entwickelt sich in umfassender Darstellung langsam, aber zielgerichtet. Es liest sich kurzweilig und durchaus auch erotisch, ohne in die Trivialität abzudriften. Sexuelle Erfahrungen werden selbstverständlich und romantisch beschrieben, lassen Raum für Vorstellung und eigenes Empfinden. Nachdem Max Drogenvergangenheit und zudem noch seine Vaterschaft aus dem Verhältnis mit einer drogenabhängigen Frau zutage kommt, entwickelt sich eine große Suche nach seinem Aufenthaltsort. Daraus ergeben sich skurrile Bekanntschaften und brenzlige Situationen. Manchmal erscheint die Erzählung in dieser Phase etwas sehr ausschweifend und lang, ohne den Leser zu langweilen. Dann jedoch erweitert sich das Handlungsbild zum passenden Moment wieder, so dass der Leser das Interesse zu keinem Zeitpunkt verliert. Janas Angehörige erscheinen verständnisvoll und modern, stellen ein Familienbild dar, wie es sich jedes Kind wünschen würde. Das Ende ist nicht sonderlich überraschend. Es scheint absehbar, dass sich beide Liebenden mit Unterstützung von Familie und Freunden in die Situation einfinden und glücklich werden.

Ein gutes Buch, welches anscheinend mit großer Sympathie für junge Menschen geschrieben wurde.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	16 Kürzel	Nr. 16150721
Verf./Bearb./Hrsg.: Linker Zuname			Christian Vorname	
ID: 1516150721			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Dschihad calling Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			dtv Verlag	
978-3-423-74015-9 ISBN			317 Seitenzahl	
14,95 Preis (EURO)			2015 Jahr	
München Ort			Schlagwörter: radikaler Islam Salafismus und IS Krieg in Syrien	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung			Tagebuchroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 23.08.2016	
Zu dem Buch gibt es beim Verlag Unterrichtsmaterial			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

In der Untersuchungshaft denkt Jakob über sein Leben als Konvertit zum Salafismus nach und liest dabei das Tagebuch seines Freundes Adil, das dieser als Kämpfer für den IS in Syrien und Irak heimlich geschrieben hat. Schonungslos werden dort auch schlimme Gräueltaten der Männer aufgeführt. Das Buch soll die Radikalisierung junger Menschen durch den Salafismus und die Folgen zeigen. Eine Liebesgeschichte mit der jungen verschleierte Studentin Samira spielt dabei auch eine Rolle.

Beurteilungstext

Der 18-jährige Jakob ist Student im ersten Semester, wohnt mit seiner Freundin in einer WG. Als er Zeuge eines Übergriffs auf eine junge Frau im Hijab (dem Schleier muslimischer Frauen) wird, greift er ein und hilft ihr. Die Augen des Mädchens lassen ihn nicht mehr los. Er findet Samira durch Zufall wieder. Durch Samira lernt er Adil, den Bruder von Samira, kennen, der in einer Moschee lebt und arbeitet. Er lernt muslimische Gebräuche kennen und konvertiert zum Islam. Daraufhin trennt er sich von seiner Freundin und als er nach einer letzten Saufnacht in der Gosse aufwacht, hilft ihm Adil. Er übernachtet in den Räumen der Moschee und bleibt dort, verändert sich und bricht mit all seinen Gewohnheiten und früheren Freunden. Adil und er radikalieren sich vor allem durch Videos des IS (Islamischer Staat) im Netz und planen, nach Syrien zu reisen und sich als Kämpfer dem IS anzuschließen.

Doch Samira, mit der Jakob jetzt befreundet ist und die er danach auch heiratet, zweifelt am radikalen Islam und hält nichts davon, sich dem IS anzuschließen. Nach einer heißen Liebesnacht mit Samira verblüfft diese Jakob mit dem Hinweis, dass sie mit allen Mitteln verhindern will, dass Adil und er in den Krieg für Allah ziehen. Sie hat sogar schon Kontakt mit dem Verfassungsschutz aufgenommen.

Parallel dazu werden die Tagebucheinträge von Adil – der dann doch heimlich nach Syrien mit seinem Freund Max gereist ist -, veröffentlicht, die Jakob in seiner Untersuchungshaft liest. Diese Aufzeichnungen zeigen die aus Berichten bekannten Grausamkeiten des Krieges und die schlimmen Gräueltaten der Kämpfer, aber auch deren Zweifel an dieser Sache. Der Rausch des Tötens wird genauso wenig verschwiegen, wie die menschenverachtenden Vergewaltigungen, die Drangsalierung der örtlichen Bevölkerung oder die öffentliche Hinrichtung von Homosexuellen.

Der Autor hat das Buch so aufgebaut, dass ein ständiger Wechsel zwischen Jakobs Erlebnissen und Adils Tagebuch-Einträgen in Syrien stattfindet. Die Mechanismen der Radikalisierung durch das Netz werden verdeutlicht. Eine Ursache dafür ist auch die Verunsicherung junger Menschen - und vor allem Männer auf der Suche nach dem Sinn des Daseins.

Als Buch für Jugendliche ab 14 Jahren ist der Inhalt sehr heftig; auch die Liebesszenen werden offen dargestellt. Ob das Buch schon radikalisierte Jugendliche erreichen kann, ist jedoch fraglich. Jedoch besteht eine Chance, die Welt der radikalen Islamisten besser zu verstehen. Der Inhalt des Buches muss vor allem mit jüngeren Jugendlichen unbedingt besprochen werden. Ich vermisse jedoch Hinweise auf Beratungsstellen, wo schon Radikalisierte oder deren Angehörige sich hinwenden können, wenn sie doch Zweifel bekommen.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. 1416063	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wegmann Zuname		Ute Vorname		ID: 14161416063
Schössow, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Dunkelgrün wie das Meer Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-423-64020-6 ISBN	77 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr		Schlagwörter Familie Streit Freundschaft
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.09.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Endlich Ferien, doch warum müssen sich Linns Eltern gerade jetzt streiten?

Beurteilungstext
 Ute Wegmann beschreibt auf sehr empathische Weise die Gefühle der kleinen Linn. Auf dem Weg in den Urlaub streiten sich ihre Eltern und alles um sie herum wird plötzlich grau. Welches Kind kennt dieses Gefühl nicht, denn sie sind ja in der Familienkonstellation diejenigen, die an der Situation nichts ändern können. Die Autorin spielt hier in kindgerecht umgesetzter Form mit den Empfindungen, die ein jeder von uns kennt. Die Ängste die auf Linn einströmen, lassen sich emphatisch nachvollziehen. Die Illustrationen, nur in grün, orange, schwarz und Weiß gehalten schmeicheln dem Auge und lassen genügend Raum für die eigene Fantasie. Der Leser kann sich in Linn hineinversetzen und ihre Situation nachvollziehen, da ist das Happy End am Ende der Geschichte gut, um den Spannungsbogen aushalten zu können und positiv nach vorne zu blicken. Und manchmal braucht es dazu ein echtes Donnerwetter, damit jeder aus der eigenen Befindlichkeit auftaucht, damit er den anderen sehen kann. Einfach, leicht verständlich und kurzweilig geschrieben und dennoch gilt es zu bedenken, dass Weglaufen nicht unbedingt die richtige Lösung für Probleme sein muss.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	anna Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221609009 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wegmann Zuname		Ute Vorname	
Schössow, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Dunkelgrün wie das Meer Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe Hanser Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-64020-6 ISBN	80 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Familie	
		Freundschaft	
		Mädchen	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Linn freut sich auf die Sommerferien, die sie mit ihren Eltern am Meer verbringen wird. Doch dann zieht ein Streit wie ein Gewitter zwischen den Eltern auf und trübt die Freude. Auch die sehnsüchtig erwartete Urlaubsfreundin ist kein Trost für Linn- sie ist mit einem anderen Mädchen angereist und nimmt keine Notiz von Linn.

Beurteilungstext

Endlich Sommerferien! Wie jedes Jahr fährt die neunjährige Linn mit ihren Eltern an die holländische Ostsee in ein gemütliches, kleines Schifffhaus. Voller Vorfreude sieht sie dem gemeinsamen Urlaub und der erneuten Begegnung mit ihrer Urlaubsfreundin Smilla entgegen. Aber diesmal geht von Anfang an alles schief. Bereits bei der Abfahrt entflammt zwischen den Eltern ein ernster Streit, weil Papa den Urlaub für einen wichtigen Arbeitstermin unterbrechen muss. Die herbeigesehnte Urlaubsfahrt fühlt sich für Linn auf der Rückbank im Auto "...an wie ein Fach im Kühlschrank." Am Meer angekommen muss Linn nicht nur mit einer in Gedanken versunkenen Mutter klar kommen, sondern stellt schmerzhaft fest, dass Smilla in diesem Jahr mit einem anderen Mädchen angereist ist und von Linn keine Notiz nimmt. Merkt denn niemand, wie traurig, einsam und hilflos sie sich fühlt? In einem kurzen Zeitraum von wenigen Tagen durchlebt Linn eine emotional sehr anstrengende Zeit. Ihre Gedanken und Gefühle sind aus der Perspektive der Ich- Erzählerin kindlich- naiv aber keinesfalls trivial wiedergegeben. Die alltäglichen Probleme der Erwachsenen kann sie aufgrund ihres Alters noch nicht nachvollziehen und nimmt stattdessen die die drückende Atmosphäre umso stärker wahr. Die wenigen Gesprächsfetzen, die sie von ihrer telefonierenden Mutter aufschnappt, während diese sichtlich nervös Kaffee trinkt, raucht und schluchzt, verunsichern Linn. Ihre bisher als heil empfundenen Welt scheint aus den Fugen zu geraten. Linns inneres Ungleichgewicht spiegelt sich eindrucksvoll in dem Erleben der Natur wider, indem das Meer nun dunkel- und algengrün schimmert und bedrohlich braust. Linn hat Angst. Sie befürchtet, dass ihre Eltern sich trennen werden und nichts mehr so ist, wie es vorher war. Da kann auch ein eilig aufgesetztes Lächeln der Mutter nicht beruhigen. Neben der Furcht vor einer Trennung der Eltern kommen für Mädchen typische Konflikte unter Gleichaltrigen zur Sprache. Die Freundin taucht unerwartet mit einem anderen Mädchen auf, tuschelt geheimniskrämerisch mit dieser und grenzt sich nach außen mit einem einheitlichen Kleidungsstil bis hin zur gleichen Nagellackfarbe ab. Linn verhält sich introvertiert und wenig handlungsfähig. Ihren Kummer behält sie für sich und als Leser fällt es schwer, die Tränen nicht an ihrer Stelle zu weinen. Damit ist dieses keine Lektüre für einen unterhaltsamen Nachmittag. Mit 80 Seiten, die in 14 Kapitel unterteilt sind, hat es eine überschaubare Länge und kann gut vorgelesen werden, um währenddessen mit dem Kind ins Gespräch zu kommen. Die Einsamkeitserfahrung dürfte vielen Kindern wohl vertraut sein. In Kombination mit der bildhaften, metaphorischen Sprache können sich Kinder sehr gut in Linns Situation hineinversetzen. Die textbegleitenden Illustrationen von Birgit Schössow sind in zarten Orange- und Grüntönen gehalten. Über warme und kalte Farbnuancen spiegeln sie ebenfalls die Stimmung des Mädchens wider. Die Symbiose aus Text und Bild ist damit hervorragend gelungen. Am Ende des Buches löst sich die melancholische Grundstimmung wohltuend auf. Manchmal müssen eben erst Blitz und Donner einschlagen, um die Blickrichtung auf das Wesentliche im Leben zu lenken: das eigene Kind, die Familie, die in der heutigen Zeit viel zu oft dem Arbeitsleben Vorrang gewähren muss bei gleichzeitiger Entgrenzung zwischen Arbeit und Freizeit, die nicht folgenlos bleibt. Mit seinen etwas dickeren Seiten wirkt das Buch insgesamt hochwertig und hebt sich von der Masse an Neuerscheinungen im Kinderbuchbereich ab.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816314 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wegmann Zuname		Ute Vorname	
Schössow, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Dunkelgrün wie das Meer Titel		ID: 18161816314 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe Hanser Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-64020-6 ISBN	80 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erzählung Gattung		Schlagwörter Freundschaft Familie Liebe/Erste Liebe	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 14.09.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Vorfreude der neunjährigen Linn auf Ferien am Meer und das Wiedersehen mit der holländischen Freundin wird durch die Beziehungskrise ihrer Eltern ebenso getrübt wie durch die Feststellung, dass Smilla mit einem anderen Mädchen am Strand zusammen ist.

Beurteilungstext
 Der vielbeschäftigte Vater setzt Mutter und Tochter am Urlaubsort ab und verspricht, in ein paar Tagen wiederzukommen. Die Mutter reagiert verletzt und wütend, telefoniert viel mit Freundinnen und beachtet nicht, dass Linn diese Situation verschüchert. Sie denkt an vergangene harmonische Ferientage zurück und ist völlig unglücklich, als sie ihre Urlaubsfreundin Smilla eng verhandelt mit einem anderen deutschen Mädchen am Strand entdeckt.
 Als sie alleine in ein schweres Gewitter gerät und in einer Strandbude Schutz sucht, löst sie damit eine große Suchaktion aus, und anschließend klärt sich nicht nur der Himmel auf.

Die Handlung ist in 14 kurze Kapitel aufgeteilt. Gedanken und Gefühle der Figuren sind überzeugend meist aus Sicht der Protagonistin dargestellt.
 Das Buch eignet sich sowohl zum Vorlesen als auch zum Selbstlesen.
 Die zartfarbigen Illustrationen von Birgit Schössow begleiten die Handlung und verstärken die emotionale Atmosphäre in liebenswerter Weise.

Die Autorin Ute Wegmann greift nicht nur Kinderwünsche und -ängste auf, sondern führt auch Konfliktlösungen glaubwürdig vor.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15107161
Verf./Bearb./Hrsg.: Valentine Zuname			Jenny Vorname	
ID: 1615107161		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Fritz, Klaus		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Durchs Feuer Titel				
Reihe				
978-3-423-65020-5 ISBN		215 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
dtv Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 26.09.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Kraftvoll und mit viel Erzählkunst schildert J. Valentin die Geschichte von Iris, welche ihrem leiblichen Vater erst auf dem Sterbebett begegnet. Während ihre egozentrische und oberflächliche Mutter den Kontakt zum Vater nur aus Gier zulässt, entstehen zwischen Iris und ihrem Vater viel Gefühle und die Wahrheit kommt allmählich zu Tage.

Beurteilungstext
 Iris wächst mit ihrer Mutter Hannah und deren Freund Lowell auf, einem gescheiterten Soap-Fernsehstar, als ihr im Sterben liegender Vater Ernest sie zu sich ruft. Ständig auf der Suche nach dem großen Reichtum drängt Mutter Hannah Iris dazu, ihren Vater zu besuchen. Hannah erhofft sich ein großes Erbe durch den Kunsthändler. Iris lässt sich überreden und lernt nun in den letzten Lebenstagen ihres Vaters die Wahrheit über ihre Familie und damit ihr eigenes Schicksal kennen. Nach dem Tod des Vaters lässt die zündelnde Iris mit einem Paukenschlag ihren Gefühlen freien Lauf.
 Das Motiv der bösen Stiefmutter wird in diesem Roman umgedreht. Die berechnende leibliche Mutter und der Stiefvater nehmen sich des Kindes (bzw. der Jugendlichen) in keiner Form an. Von Kalkül und Gier getrieben nutzen sie Iris als Lock- und Druckmittel gegenüber Ernest. Iris durchschaut ihre Mutter längst und lässt den ersten Kontakt zu Ernest auch nur zu, weil ihr keine andere Wahl gelassen wird. Ernest erscheint fast hilflos und weiß sich nicht auszudrücken gegenüber seiner Tochter.
 Mit erbarmungsloser Direktheit erzählt Jenny Valentin die Geschichte von Iris. Durch die kraftvollen Schilderungen der Geschehnisse und die großen und tiefen Gefühle, die aber nie kitschig wirken, wird man beim Lesen in einen fesselnden Sog gezogen und nach dem grandiosen und unerwarteten Ende gerührt und beeindruckt fallen gelassen. Die Ich-Erzählerin Iris wirkt im wahrsten Sinne des Wortes ungehalten – allein gelassen von Mutter und Stiefvater, verlassen vom leiblichen Vater – überfordert mit ihren Gefühlen und ihrem Leben. Iris ist ein schräger Charakter, versucht ihre Gefühle durch Zündeleien auszudrücken, erntet dafür aber nur Misstrauen und Missverständnis. Erst in der Nähe ihres Vaters Ernest lässt Iris vorsichtig wahre Gefühle zu, die aber immer noch vom Zweifel durchbohrt sind. Wundervoll und anschaulich erzählt, der unwirtlichen Wirklichkeit ins Auge schauend und mit einprägsamen Protagonisten sind die gut 200 Seiten viel zu schnell ausgelesen, auch wenn das Ende für vieles entschädigt.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	FBr Kürzel	Nr. 1816166
Verf./Bearb./Hrsg.: Hannigan Zuname		Katherine Vorname	
ID: 18161816166		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn, Uwe-		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Titel: Ida B ... und ihre Pläne, so viel Spaß wie möglich zu haben, Unheil			
Reihe:			
ISBN: 978-3-423-64017-6	Seitenzahl: 188	Preis (EURO): 12,95	
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Schlagwörter:		Familie: _____ Natur: _____ Krankheit: _____	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 12.08.2016		_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort): _____ _____ _____			
Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____			

Inhaltsangabe
 Ida B lebt in einem kleinen Paradies. Sie wohnt mit ihren Eltern weit abgelegen auf einer Apfelplantage und liebt es, hinaus in die Natur zu gehen und mit den Bäumen zu sprechen. Doch eines Tages wird Idas Leben furchtbar kompliziert.

Beurteilungstext
 Ida B Applewood lebt in einem kleinen Paradies. Gemeinsam mit ihren Eltern, dem Hund Rufus und der Katze Lulu wohnt sie auf einer Apfelplantage. Sie liebt es hinaus in die Natur zu gehen und mit den Bäumen, die alle von ihr einen Namen bekommen haben, und mit dem Bach zu sprechen.

Doch eines Tages ändert sich ihr bis jetzt so unkompliziertes Leben. Ihre Mutter erkrankt an Krebs und während der nun folgenden Chemotherapie kehrt Traurigkeit ein in das Haus der Familie Applewood. Die Mutter hat nicht mehr genug Kraft ihre Tochter selbst zu unterrichten. Ida B muss also nach vier Jahren mit der Mutter als Lehrerin auf eine richtige Schule gehen, auf eine Schule, auf der sie es vor vier Jahren schon einmal versucht hat und die sie dann schnell wieder verlassen hat, weil sie nichts für dieses kleine Mädchen war, das ein weitgehend selbstbestimmtes freies Leben gewöhnt war. Außerdem muss der Vater einen Teil der Plantage verkaufen, um die Kosten für die Krankheit der Mutter aufzubringen. Und die neuen Eigentümer wollen offenbar auf dem erstandenen Areal ein Haus bauen und die Bäume fällen, Ida Bs Bäume, die doch alle einen Namen haben.

Sie fühlt sich verraten von ihren Eltern. Auch in der Schule grenzt sie sich ab und die neuen Nachbarn versucht sie mit Schildern, die vor allen möglichen Plagen warnen, zu vertreiben. Wird sie es schaffen, ihr Herz für das andere Leben zu öffnen und mit der Welt wieder Frieden zu schließen?

Die Autorin Katherine Hannigan hat mit Ida B eine außergewöhnliche Protagonistin geschaffen, die in der Natur und mit ihrer kleinen Familie zunächst zurückgezogen und sehr zufrieden lebt. Doch die Krankheit der Mutter zerstört diese Idylle und das Mädchen braucht eine lange Zeit sich zu arrangieren und die neue Situation zu akzeptieren. Der junge Leser bekommt mit Ida Bs Hilfe einen neuen Blick auf die Natur, verzweifelt aber zwischendurch oft an ihrer Uneinsichtigkeit und wünscht sich, dass Ida B endlich bereit ist, ihr neues Leben anzunehmen und sich mit den Eltern, den Nachbarn und den Mitschülern zu versöhnen.

Ein mitreißend erzählter Roman für Eltern und Kinder zum Mitfühlen und zum Nachdenken. Sehr lesenswert!

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Kö Kürzel	Nr. 25162103
Verf./Bearb./Hrsg.: Köpfer / Mathews Zuname			Benno / Peter Vorname	
ID: 1625162103			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Kadir, der Krieg und die Katze des Propheten Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe Hanser Reihe			Schlagwörter:	
978-3-423-65023-6 ISBN			328 Seitenzahl	
14,95 Preis (EURO)			Erwachsenwerden	
dtv Verlag			Terrorismus und	
München Ort			Freundschaft	
2016 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Taschenbuch Medienart/Ausführung			Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 11.09.2016	
Erstelldatum:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kadir ist 16, Sohn türkischer Eltern, in Hamburg aufgewachsen. Er besitzt beide Staatsbürgerschaften, hat deutsche Freunde und spielt aktiv und erfolgreich in einem Hamburger Fußballverein. Warum nur lässt er alles hinter sich und verschwindet eines Tages Richtung Syrien, um sich dort dem IS anzuschließen?!

Beurteilungstext
 Die Geschichte von Kadir ist die Geschichte einer Radikalisierung. Sie findet in einer Zeit der Sinnsuche, der Suche nach dem eigenen Ich, statt. Auf der Suche nach Unabhängigkeit und Freiheit, auf der Suche nach einem eigenen Platz in der Gesellschaft schlägt Kadir einen falschen Weg ein. Als er es merkt, ist es längst zu spät!
 Den beiden Autoren gelingt es sehr glaubhaft und authentisch, den Werdegang Kadirs vom Fußballverrückten, Hamburger Jungen mit türkischen Wurzeln zum radikalen Islamisten darzustellen. Ihre Schilderungen sind realistisch, nachvollziehbar und gut recherchiert. Damit gelingt es ihnen, religiösen Fanatismus anschaulich und begreifbar zu machen. Das Buch ist hochbrisant mit aktueller Thematik, fühlen sich doch selbst Jugendliche ohne familiären, muslimischen Hintergrund vom Gedankengut und der Lebensgemeinschaft der Salafisten angezogen. Das Buch hilft zu verstehen, aus welchen möglichen Gründen und auf welchen Wegen sich Menschen dem religiösen Fanatismus zuwenden und was das mit ihnen macht.
 Aber es ist auch eine Geschichte von Freundschaft. Nämlich der von Mark und Kadir, die sich seit frühesten Kindertagen kennen und lange Zeit unzertrennlich waren.
 Der Roman erzählt aus zwei Perspektiven, was mir sehr gut gefallen hat. Mark, der nach seinem besten Freund sucht und dabei immer mehr Einblick in das familiäre Leben und die Gedankenwelt seines Freundes erhält. Der sich dabei in die ältere Schwester Kadirs verliebt. Meral, die einen ganz anderen Weg geht; reif, selbstbestimmt, mit sozialem Charakter. Auch Meral lebt ihren islamischen Glauben, versucht sich aber von den Zwängen ihrer Familie zu befreien. Nicht alle Muslime sind Salafisten und Dschihadisten, das bringen die Autoren sehr klar zum Ausdruck!
 Positiv fand ich auch die Zeitsprünge. Sie machen das Buch noch spannender. Man fragt sich, wie konnte es soweit kommen und warum passiert so etwas? Die Antworten bekommt man, Kapitel für Kapitel, geliefert von Mark und von Kadir, ganz ohne Schuldzuweisung, einfach nur: So kann es passieren!
 Der spannende Roman ist sehr bewegend. Als Jugendbuch für Jugendliche ab ca. 14 Jahren finde ich ihn sehr heftig, aber auch wichtig! Jungen Menschen sollte die Problematik von religiösem Fanatismus, hier insbesondere des islamischen Fundamentalismus, unbedingt näher gebracht werden.
 Der Roman bietet sich bestens als Unterrichtslektüre an oder auch für Erwachsenen, die eine Einführung in die Problematik suchen.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	FBr Kürzel	Nr. 1812296	
Verf./Bearb./Hrsg.: Woltz Zuname		Anna Vorname		ID: 18161812296
Glökler, Angela Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bach, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Kükensommer Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-71674-1 ISBN	160 Seitenzahl	6,95 Preis (EURO)		Schlagwörter
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr		Familie
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.08.2016		Tiere
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Endlich Sommerferien! Flora freut sich auf die schulfreien Tage, und als ihr dann noch ein Huhn zuläuft und sie in Nick und Evi neue Freunde findet, weiß sie, dass diese Ferien gewiss nicht langweilig werden.

Beurteilungstext
 Sommerferien! Die zehnjährige Flora freut sich riesig auf diese Zeit ohne Schule, in der sie ihren Vater, der Landschaftsgärtner ist, jeden Tag begleiten kann.
 Dann ist da noch der elfjährige immer fröhliche Nick, Spezialist für alles, was mit Hochzeiten zusammen hängt, und die zehnjährige Evi, ein sehr verwöhntes Mädchen. Ihre Mutter ist vor sieben Jahren gestorben und ihr Vater will wieder heiraten, Josien, und Evi kann diese Frau nicht leiden.
 Flora ist sehr tierlieb und wünscht sich dringend ein Haustier. Als sie in dem verwilderten Garten, in dem sie mit ihrem Vater arbeitet, ein braunes Huhn findet, steht ihr Entschluss fest. Sie schmuggelt es in ihr Zimmer und versteckt es dort im Kleiderschrank. Natürlich haben Evi und Nick das beobachtet, aber Flora merkt auch, dass sie ohne Freunde ihren Plan nicht durchführen kann. Evi hat Geld, und so kaufen die Kinder befruchtete Eier, die die Henne im Schrank ausbrüten soll. In 21 Tagen könnten sieben Küken (hoffentlich) schlüpfen. Ungeduldig zählen die Kinder die Tage.
 In der Zwischenzeit gibt es immer wieder Zusammenstöße zwischen Evi und ihrer potentiellen neuen Stiefmutter. Das Mädchen ist nicht zu bremsen, bis es zu einem verhängnisvollen Unfall kommt. Wird Evi es mit Hilfe ihrer neuen Freunde und der hoffentlich bald geschlüpften Küken schaffen, sich mit Josien zu versöhnen?
 Ein wundervoller Sommerroman für junge Leser, an dem auch Erwachsene ihre Freude haben werden. Die Freundschaft zwischen Flora, Nick und Evi entwickelt sich erst langsam, dann aber merken vor allem die beiden Mädchen, wie sehr man Freunde braucht, Freunde, die helfen, mit denen man ein Geheimnis teilen und sich in Notfällen beraten kann und mit denen man sich gemeinsam freuen kann. So wie das Huhn seine Stiefküken annimmt, kann schließlich auch Evi ihre Stiefmutter akzeptieren. Ergänzt wird der Text von den wundervollen Illustrationen von Angela Glökler.
 Ein Buch zum Genießen, zum Mitfiebern und zum Nachdenken. Sehr lesenswert!

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. 16160298
Verf./Bearb./Hrsg.: Lott Zuname		Anna Vorname	
Göpfert, Lucie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Luzies verrückte Welt - Meerschwein gehabt Titel			ID: 1616160298
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-423-76145-1 ISBN	160 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.07.2016		Schülerin/Schüler
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Aggressivität
			Tiere
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Luzie nimmt ihr Nacktmeerschweinchen Herkules mit zum Schulausflug in den Zoo. Und weil auch Dracula, der fiese Kater ihres ebenso fiesen Mitschülers Leon, mit von der Partie ist, geht es bald drunter und drüber im Zoo.

Beurteilungstext
 Überdrehte Charaktere, überdrehte Handlung - "Meerschwein gehabt" ist ein Buch, das die Welt nicht gelesen haben muss. Leons Kater Dracula hat es auf Herkules abgesehen. Er lauert vor dem Fenster, dringt in die Wohnung ein, hat scheinbar übernatürliche Kräfte, wenn es darum geht, Herkules umzubringen. Deshalb muss Luzie das Meerschweinchen auch mit in den Zoo nehmen, um es vor Dracula zu beschützen... Schon auf dem Weg dorthin werden Luzie und ihre beste Freundin Bella von Leon und seiner Clique gedisst. Im Zoo dann kann sich Dracula aus Leons Sporttasche befreien - wie auch immer er dort hinein gelangt sein mag. Es beginnt eine actionreiche Verfolgungsjagd, ausgeschmückt mit einem winkenden Nacktmeerschweinchen, Männchen machenden Krokodilen und einem Elefanten, der der Lehrerin die Perücke klaut.
 Anna Lott reiht eine Menge kleiner Kurzepisoden und Einzelszenen aneinander: Die Mädchen richten liebevoll ein Nest für Herkules her, Luzie muss dringend Pipi, aber ihre doofe Lehrerin besetzt ewig das Klo, Leon und seine Gang sperren Luzie in der Herrentoilette ein, Leon und seine Gang machen komische Geräusche, um im Bus das Fauchen des Katers zu übertönen, Luzie wird von Leon und seiner Gang in den Mülleimer gesetzt und, und, und. Die meisten dieser Szenen sind theatralisch aufgebläht, weder sprachlich noch inhaltlich von besonderer Qualität. Vieles ist einfach Klamauk. Hinzu kommen Szenen, in denen die Zootiere ein dressurähnliches Verhalten zeigen, wobei nicht ganz klar ist, ob es sich hier um fantastische Elemente oder um Fantasien der Ich-Erzählerin Luzie handelt. Ähnlich verhält es sich mit eingeschobenen Erzählungen über Bellas Oma. Der Erzählung fehlt es an inhaltlicher Tiefe und sprachlichem Schwung.
 Die vielen schwarz-weißen Zeichnungen zeigen stark vereinfachte Menschen mit extrem weitem, regelrecht entstellendem Augenabstand. Die dargestellten Objekte werden im Wesentlichen durch Konturen charakterisiert, Perspektive wird nur angedeutet, der Hintergrund als graue Fläche gestaltet. Insgesamt sind die Illustrationen nicht sehr attraktiv.
 "Luzies verrückte Welt - Meerschwein gehabt" ist eine überladene Erzählung mit mäßiger struktureller und sprachlicher Ausgestaltung.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	AK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916332 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Unsel Zuname		Kerstin Vorname	
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Man sieht auch mit den Ohren gut Titel			ID: 19161916332 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-423-64019-0 ISBN	180 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 11.08.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Mathis und Muks sind Freunde, die alles gemeinsam machen. Nur eines trennt sie: Mathis liebt klassische Musik, während Muks lieber über eine Wiese tobt, denn er ist der Blindenhund von Mathis. Da kommt es Mathis gerade recht, dass ihnen auf geheimnisvolle Weise die Aufgabe gestellt wird, die Königin der Instrumente zu suchen. Wenig begeistert macht Muks mit, kann er doch seinen blinden Freund nicht allein durch die Zeit reisen lassen...

Beurteilungstext
 Der Autorin Kerstin Unsel gelingt es in ihrem Buch, die Musik den Kindern näher zu bringen. Verpackt in eine liebevolle Geschichte um den blinden Mathis und seinen Hund Muks, nimmt sie die Leser mit auf eine Reise durch die Geschichte der Musik. Über eine Flaschenpost erhalten sie den Auftrag, die Königin der Instrumente zu finden. Und so landen die beiden unter anderem im Mittelalter bei Hildegard von Bingen, lernen den Ritter von Gluck in der Pariser Oper kennen, trinken Tee mit den Schönbergs in Wien und fachsimpeln mit einem Musiker aus Louis Armstrongs Band in New Orleans. Die einzelnen Stationen der Reise geben dem Leser kleine Einblicke in die musikalischen Besonderheiten verschiedener Epochen.
 Insgesamt ist es gut gelungen, Sachwissen auch Kindern schmackhaft zu machen, indem es geschickt in eine Erzählung eingeflochten ist. Wer sich darüber hinaus für Musikgeschichte interessiert, findet im Anhang weiterführende Informationen über die Personen, denen Mathis und sein Hund begegnet sind. Eine kleine Auflockerung erfährt der Text durch die schwarz-weißen Illustrationen von Leonard Erlbruch, auf denen Junge und Hund stets freundlich und sympathisch gezeichnet sind.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss		MIMs Kürzel	Nr. 1816159
Verf./Bearb./Hrsg.: Unseld Zuname			Kerstin Vorname	
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Man sieht auch mit den Ohren gut - Eine kleine Reise in die Musik Titel			ID: 161816159	
Hanser Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-64019-0 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
180 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
12,95 Preis (EURO)				
dtv Verlag			Schlagwörter Instrumentenlehre Orchester Musikgeschichte	
München Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
2016 Jahr			Erstelldatum:	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Abenteuererzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Auch als Hörbuch erhältlich. Eine CD mit allen Hörtipps wäre wünschenswert.				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Mathis ist blind und liebt, im Gegensatz zu seinem Blindenhund Muks, Musik über alles, aber die beiden verbindet eine tiefe Freundschaft. Eines Tages entdecken sie eine merkwürdige Sprudelflasche, die ihnen die Aufgabe stellt, die Königin der Instrumente zu finden. Mit Hilfe eines Zauberwortes gelingt es ihnen, sich in frühere Zeiten zurück zu versetzen. So begegnen sie auf ihrer Suche den unterschiedlichsten Persönlichkeiten der Musikgeschichte. Aber die Königin der Instrumente ist leider nicht so schnell zu finden wie erwartet.

Beurteilungstext

Der Titel des Buches „Man sieht auch mit den Ohren gut“ lässt den/die Leser/in stutzen: „Mit den Ohren sehen“, wie soll das gehen? Auch das Cover auf der Titelseite hilft da nicht weiter: Da sitzt ein Junge mit einen Hund auf dem Sofa und lauscht über Kopfhörer hingebungsvoll mit geschlossenen Augen irgendeiner Musik oder etwas anderem. Auch der Text auf der Rückseite enthüllt nicht eine durchaus wichtige Tatsache: Der Protagonist der Geschichte, Mathis, ist blind. Er besitzt deshalb ein feineres Gehör als viele andere Menschen, und er besitzt die Gabe, sich beim Hören von Musik gemalte Bilder vorstellen zu können. „Musik kann Bilder und Landschaften in so bunten Farben malen, dass man sie direkt vor Augen hat, ohne sie zu sehen, nur durch Hören“, sagt Mathis. Aber nicht nur ihm als Blinden geht das so, auch Herr Krause, der Mann, der den Sprudel liefert, ist so musikverrückt wie Mathis. Muks, Mathis' Blindenhund, vertrauter Freund und ständiger Begleiter, ist dagegen eher ein Musikbanause. Doch die beiden können miteinander reden, und Muks ersetzt Mathis die Augen, indem er ihm alles Sehenswerte berichtet.

Eines Tages entdecken die beiden im Sprudelkasten eine geheimnisvolle, blaue Sprudelflasche. Auf kleinen Zetteln ist in Blindenschrift die Aufgabe beschrieben, die Flasche an die Königin der Instrumente zurückzubringen. Nur, wer ist die Königin der Instrumente? Sie finden heraus, dass das ebenfalls entdeckte Wort „La mer“ ein Zauberwort ist, mit dessen Hilfe sie Zeitreisen unternehmen können. Ab diesem Zeitpunkt bewegen sich Mathis und Muks zwischen zwei Welten: Ihrer realen Welt und der der Musiker und Komponisten, denen sie auf ihrer Suche persönlich begegnen oder über die sie von anderen Wissenswertes erfahren. Die sieben Zeitreisen sind nicht ganz chronologisch geordnet, aber in den Überschriften erfährt der/die Leser/in stets das Jahr, in dem die beiden landen und einen vagen Hinweis darauf, wen sie treffen bzw. über wessen Leben sie etwas erfahren werden.

Zeitreisen sind ein stilistisches Mittel, das Kinder besonders lieben. Es bedeutet, auf geheimnisvolle Weise aus der eigenen Realität in eine andere Zeit einzutauchen, und es ist unvorhersehbar, was einen dort erwartet. Damit versetzt die Autorin die Leser/innen in sehr unterschiedliche Epochen und zum Teil außergewöhnliche Orte und Situationen mit großen Überraschungseffekten. So erfahren sie eine Fülle interessanter Details über den Kapellmeister Stamitz, Hildegard von Bingen, Christoph Ritter Willibald von Gluck, den norwegischen Geiger Ole Bull, Arthur Schönbergs neue Musik und Louis Armstrong. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie ganz besondere, bemerkenswerte Menschen waren.

Die Autorin erzählt mit viel Wortwitz und Situationskomik, was Mathis und sein Hund Muks auf der Suche nach der Königin der Instrumente erleben. Immer begleitet sie die spannende Frage, welches Instrument vom jeweiligen Musiker als Königin bezeichnet werden wird.

Kapellmeister Stamitz nennt die Klarinette, Ritter von Gluck die Flöte, aber Mathis und Muks sind damit nicht einverstanden, weil wichtige Merkmale nicht stimmen und suchen weiter. Das erhält die Neugierde auf den weiteren Fortgang der Suche. Eine gewisse Spannung entsteht auch durch den häufigen Wechsel der Gefühle: Hier die Enttäuschungen, die sie auf den Zeitreisen wegen der nicht auffindbaren Königin der Instrumente erfahren müssen, verpatzte Zauberversuche und dort ihr ganz alltägliches Leben in der realen Welt mit Schule, Toben auf der Hundewiese, Herrn Krause und seinem Orgelspiel.

Der Autorin ist es fabelhaft gelungen, erstaunlich viel Wissen über Musikgeschichte, Musiker und Komponisten so zu verpacken, dass Kinder mitgerissen werden. Dabei zeigt sich an vielen Stellen, dass Mathis ein unglaublich großes musikalisches Spezialwissen hat, ja eben ein Musikkenner ist. Seine Erklärungen sind meistens an seinen Hund Muks gerichtet, aber natürlich im Grunde an die Leser/innen, und das kommt manchmal recht altklug daher.

Auch wenn Mathis und Muks am Ende die nicht erwartete, sehr naheliegende Auflösung des Rätsels erfahren, so bleibt die Frage, wie die Zeitreisen möglich waren, ungeklärt. Und eigentlich will der/die Leser/in das auch gar nicht wissen.

Die Geschichte ist mit einigen halbseitigen, aber auch ganzseitigen Illustrationen versehen, die sehr realistisch dargestellt sind und zur Verdeutlichung des Inhalts beitragen.

Am Ende des Buches befindet sich ein Anhang mit der Überschrift: „Noch mehr Geschichte(n) zu den Lieblingsmusiken von Mathis und Muks“. Hier sind zu jedem Musiker oder Komponisten, der im Buch eine Rolle spielt, in gut verständlicher Sprache, sehr ansprechender, kindgerechter Ausdrucksweise viele interessante Details zum Leben, den Werken und der Eigenart ihrer Musik zusammengetragen. Am Ende jeder Geschichte gibt es einen „Hör-Tipp“ mit der Musik, um die es im Buch geht. Das ist noch einmal sehr spannend und mit Genuss zu lesen. Man spürt durch die präzise, engagierte Wortwahl der Autorin ihre eigene Begeisterung für die Musik.

Die Krönung dieses lesenswerten Buches wäre eine beiliegende CD mit allen erwähnten Musikstücken gewesen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kerpen Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916451 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoover Zuname		Colleen Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Stier, Katrin		Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Maybe Someday Titel			ID: 19161916451 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-423-74018-0 ISBN	427 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Adoleszenzroman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Die Songtexte können über einen QR-Code am Ende des Buches gehört werden.			Schlagwörter Frau, junge Liebe/Erste Liebe
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

Sydney hat sich gerade von ihrem Freund getrennt, der sie mit ihrer Mitbewohnerin betrogen hat. Sie zieht bei ihrem Nachbarn, dem Musiker Ridge, ein und beide kommen sich näher.

Ridge ist gehörlos, hat jedoch ein besonderes Gespür für Musik und Sydney hilft ihm beim Songschreiben. Sie empfinden immer mehr füreinander, doch Ridge hat eine feste Freundin, die er nicht verlassen will. Eine Liebesgeschichte, die unter die Haut geht.

Beurteilungstext

Das Buch ist für Leser im Alter von 16-17 Jahren geeignet und zu empfehlen.

Der Leser kann sich mit Sydney, der Hauptfigur des Buches, identifizieren. Das Buch beschreibt in abwechselnden Kapiteln die Sichtweisen der beiden Hauptakteure Sydney und Ridge. Sydney ist gerade von ihrem Freund und von ihrer Mitbewohnerin und Freundin betrogen worden.

Sie zieht erstmal übergangsweise bei ihrem Nachbarn, dem Musiker Ridge, ein. Die beiden kommen sich näher, als Sydney ihm beim Songschreiben hilft. Ridge ist gehörlos und hat dadurch ein besonderes Gespür für Musik, die beiden unterhalten sich mit Hilfe ihre Handys und kommen sich immer näher.

Ridge hat eine feste Freundin, die er nicht verlassen will, und Sydney wehrt sich gegen ihre Gefühle für Ridge.

Sie versuchen gegen ihre Gefühle anzukommen und schaffen es nicht. Zum Schluss stehen sie zu ihren Gefühlen und versuchen einen Weg zur besseren Verständigung zu finden. Sydney hat Gebärdensprache gelernt und Ridge versucht sich lautsprachlich zu äußern.

Der Leser wird in den Bann einer Liebesgeschichte gezogen, die einen nicht mehr loslässt.

Die einzelnen Songtexte können gehört werden, indem der QR-Code am Ende des Buches eingescannt wird.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Duisburg Ausschuss	EMI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916490 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bourne Zuname		Holly Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Mein total spontanes Makeover und was dann geschah Titel			ID: 19161916490 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-423-74017-3 ISBN	477 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.09.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Freundschaft Liebe/Erste Liebe
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Bree ist eine Außenseiterin an ihrer Schule und das schon ihr gesamtes Leben. Sie schreibt lieber eigene Texte als völlig auf ihr Äußeres fixiert zu sein, so wie die beliebten Mädchen ihrer Schule. Als jedoch kein Verlag ihre Geschichten veröffentlichen will, beschließt Bree, dass sie und ihre Literatur interessanter werden müssen. Schnell wird Bree klar, dass vor allem die beliebten Mädchen interessant sind und sie eines von ihnen werden muss.

Beurteilungstext
 Holly Bournes Geschichte über die siebzehnjährige Bree ist einer jungen Sprache verfasst und leicht zu lesen durch die kurzen Kapitel. Einige Leser könnten sich jedoch an der teilweise etwas derben Ausdrucksweise der Protagonistin stören. Auch die Tatsache, dass die beliebten Mädchen der Schule vor allem auf ihr Aussehen reduziert werden, erscheint zunächst wenig sinnvoll als Vorbild für junge Mädchen. Besonders gut gelungen ist der Autorin jedoch die Kritik an dieser Sprache und Oberflächlichkeit, die sie mithilfe von Bree selbst ausdrückt. Immer wieder denkt Bree kritisch über Beliebtheit und Aussehen nach, sodass auch jüngere Leser zur Reflexion angeregt werden.
 Herausstechend ist auch Brees Freund Holdo, der ein Gegenentwurf zu den beliebten Kindern der Schule ist sowie Brees Eltern, die erst relativ spät an Tiefe gewinnen. Insgesamt bietet das Buch eine bunte Personenkonstellation mit teilweise sehr überzeichneten Figuren, die aber Klischees zu verkörpern scheinen.
 Nie wird Brees Geschichte dabei langweilig und kann somit auch junge Leser und Leserinnen anregen, das relativ dicke Buch bis zum Ende zu lesen. Vor allem die Mischung aus Brees Erzählung ihres Alltags mit ihren selbstverfassten Listen und Texten macht das Buch interessant. An einigen Stellen hätte dem Buch noch ein wenig mehr Tiefe gut getan, da es sich um ein recht oberflächliches Thema handelt, aber somit ist eine unterhaltsame Geschichte für Teenager entstanden.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Essen Ausschuss	tad Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916532 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Geisler Zuname			Dagmar Vorname	
Geisler, Dagmar Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Mit Schlafsack in die Schule Titel			ID: 19161916532	
Die Tintenkleckser Reihe			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-76142-0 ISBN			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
142 Seitenzahl			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
9,95 Preis (EURO)				
dtv Verlag			Schlagwörter: Freundschaft Schülerin/Schüler	
München Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
2016 Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja	
Erzählung Gattung			Erstelldatum: 31.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Die Klasse 3a ist aufgeregt: Heute dürfen sie zur Lesenacht in der Schule übernachten. Doch dann sorgt Jana-Ina für Aufregung: Jemand hat ihren weißen Tiger gestohlen. Mia ist entsetzt über die Anschuldigung - und dabei gehört der Tiger Jana-Ina nicht einmal, sondern ihrer Freundin Zilli. Und Mia hat ihn nur verstecken wollen. Um nicht als Diebin dazustehen, muss sie den Tiger wiederfinden - und die Lesenacht ist die ideale Möglichkeit dafür...

Beurteilungstext

Bei dem Buch handelt es sich um eine typische Schulerzählung. Die Klasse 3a besteht aus unterschiedlichsten Kindern, die liebevoll mit ihren jeweiligen Eigenarten dargestellt werden. Vermutlich dürfte der Zielgruppe auch die ein oder andere Figur aus ihrer eigenen Klasse bekannt vorkommen, die Identifikation mit der Geschichte wird den LeserInnen damit nicht schwerfallen. Auch die Handlung des Buches ist für die avisierte Zielgruppe gut nachvollziehbar, die Geschichte wird in einer angemessenen Sprache erzählt. Die Autorin selbst hat das Buch mit Illustrationen versehen, die sich gut in die Geschichte integrieren und diese unterstützen, ohne zu sehr in den Vordergrund zu geraten. Insgesamt ein empfehlenswertes Buch, das durchaus auch in der Grundschule im Rahmen des Sprachunterrichts gelesen und mit den Kindern diskutiert werden kann.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	StJ Kürzel	Nr. 23160812999
Verf./Bearb./Hrsg.: Hornfeck Zuname			Susanne Vorname	
ID: 1623160812999			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mulan - verliebt in Shanghai Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			dtv	
978-3-423-65022-9 ISBN		261 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
München Ort		2016 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 06.08.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Chinesische Schriftzeichen lernen? Bloß nicht! Insbesondere nicht wenn die eigene Mutter damit nervt und man sich, so wie die fünfzehnjährige Mulan, mit der eigenen Identität, die zwischen Deutschland und China hin- und herschwankt, einfach gar nicht auseinandersetzen möchte. Doch mitten in Shanghai fällt diese Verweigerung etwas schwerer.

Beurteilungstext
 Die fünfzehnjährige Mulan, die als Kind einer chinesischen Mutter und eines deutschen Vaters in Deutschland aufgewachsen ist, begibt sich zum ersten Mal allein nach Shanghai und mitten hinein in ihre chinesische Familie. Konfrontiert wird sie dabei nicht nur mit ihren Verwandten, die ihr völlig fremd sind, sondern vor allen Dingen auch mit sich und ihrer eigenen Identität. Während sie zuhause in Deutschland insbesondere über ihr Äußeres als fremd und anders erkannt wurde, ist es in Shanghai hingegen ihre Unwissenheit um Traditionen, Gebräuche und chinesische Schriftzeichen, die sie gefühlt erneut zur Anderen, zur Außenseiterin machen. Zusätzlich motiviert durch eine sich anbahnende Liebesbeziehung und die anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen in ihrem Sprachkurs stürzt sie sich so nicht nur in das Abenteuer Shanghai, sondern vor allen Dingen auch das Abenteuer Lernen und Verstehen. Das Motiv des Schreibenlernens zieht sich dabei bestimmend durch den Text und wird immer wieder mit zwischenmenschlichen Konflikten oder schließlich auch Verständigungen verknüpft. Es ist das Schreibenlernen, das zum Eklat zwischen Mutter und Tochter führte, es ist das Schreibenlernen über das sich Mulan in Shanghai zu orientieren beginnt und es ist das Schreibenlernen, das es ihr ermöglicht, mit Nianshen zu kommunizieren. Zudem wird über einmontierte Briefe von Mulans Mutter nicht nur der Kontakt zwischen den beiden wiederhergestellt, sondern Mulan bekommt darüber Einblick in die durchaus komplizierte und von der gesellschaftlichen und politischen Geschichte Chinas geprägten Familienbande. So beginnt sie über die Briefe nach und nach ihre Mutter besser und darüber hinaus auch ihre eigene Rolle in dieser deutsch-chinesischen Familie zu verstehen. Unterstützt wird diese Perspektivübernahme dabei auch durch den Wechsel der Erzählsituation, die durch die Montage der Briefe ermöglicht wird. Während der Roman über weite Strecken personal erzählt und dabei Mulans (eben durchaus eingeschränkter) Wahrnehmung viel Raum gelassen wird, wird eben diese Wahrnehmung durch die Briefe, die aus Sicht der Mutter ich-erzählt sind, kontextualisiert und bisweilen auch hinterfragt. Gerade in Bezug auf diesen sowohl inhaltlichen als auch strukturellen Perspektivwechsel überzeugt der Roman und verbindet dabei Mulans Konflikt mit ihrer eigenen (kulturellen) Frage auch mit den unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Konflikten in China, die sich als Generationenkonflikte auch in ihrer eigenen Familie wiederfinden lassen. Die unvermeidliche Liebesgeschichte spielt dabei und das trotz der Bedeutung, die über den Untertitel suggeriert wird, nur eine untergeordnete Rolle. Sie fungiert eher als ein weiterer unterstützender Faktor in Mulans Auseinandersetzung mit sich selbst.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ThoBi Kürzel	Nr. 2316081303
Verf./Bearb./Hrsg.: Feldhaus Zuname			Hans-Jürgen Vorname	
Feldhaus, Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Quinn & Spencer - zwei Checker, kein Plan Titel			ID: 162316081303	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-76138-3 ISBN	240 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Comic-Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Krimi	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 13.08.2016	
Verlag Datum			Internet?	

Inhaltsangabe
 Quinn Taylor hat es nicht leicht, nicht als der Mittlere von sieben Geschwistern, nicht als Sohn straffällig gewordener Eltern, nicht als Engländer, der jetzt in Deutschland lebt. Dort ist er bei der Schwester seiner Mutter, einer Staatsanwältin untergebracht. Jetzt steht er auf einem fremden Balkon. Er hat sich ausgesperrt und der mitgebrachte Familienhund Spencer ist allein in Wohnung. Zu dumm, dass sich die beiden nicht verstehen ...

Beurteilungstext
 Wie ist es, wenn man aus Liverpool in England nach Deutschland kommt? Wenn man dabei die vertraute Umgebung, auch die Eltern (im Gefängnis) und die Geschwister (bei Verwandten), zurücklassen musste? Und dann noch in ‚Goethingen‘ bei einer superkorrekten Staatsanwältin landet? Für Quinn Taylor, der sich als Checker sieht – als jemand, der in jeder Lebenslage souverän reagiert, ist es eine kleine Katastrophe, was er natürlich nie zugeben würde. Spencer geht es ähnlich. Er ist ein Hund, der aus seinem Rudeldasein in der Türkei als Urlaubsmitbringsel gerissen wurde. Beide wollen wieder zurück, aber während Quinn das Geld fehlt und eine Strategie, die Eltern aus dem Gefängnis zu holen, sind es bei Spencer hübsche Hundedamen oder der Tierfänger Lothar, die eine Heimkehr verhindern. Aus der fremden Perspektive der beiden Protagonisten ergibt sich gelegentlich als Unterton ein humoristischer Blick auf typisch deutsches Verhalten. Den Hauptton geben jedoch die beiden Protagonisten als Erzähler selbst an. Kapitelweise, im kontrastierenden Wechselspiel, ergeben sich zwei Perspektiven auf die Gegenwart und Vergangenheit ihrer Geschichte. Als das Buch anfängt, befinden sie sich in einer Pattstellung. Beide sind in einer fremden Wohnung eingeschlossen: Quinn auf dem Balkon, Spencer in der Wohnung, dazwischen eine zugefallene Glastür, aber auch eine sprachliche und kulturelle Barriere. Neben dieser konsequenten zweifachen, fremden Sicht zeichnet sich der Text durch eine ausgeprägte erzählerische Unzuverlässigkeit der beiden Erzählinstanzen aus. Als unzuverlässig gilt, wenn Zweifel an der Darstellung und Bewertung des Erzählten entstehen und so die Glaubwürdigkeit des Erzählers fragwürdig wird. Der Titel "Zwei Checker, kein Plan" deutet bereits eine Diskrepanz zwischen Selbst- und Fremdbild an. Beide handeln weniger souverän, als sie mit ihren Aussagen und Erzählungen den Lesenden Glauben machen wollen. Unzuverlässigkeit kann auch ein Resultat emotionaler Involviertheit sein. Weder Quinn, noch Spencer sind über ihren neuen Aufenthaltsort glücklich und versuchen zum Teil mit fragwürdigen Methoden ihre Situation zu ändern. Quinn stiehlt und will die Gegenstände über Ebay verkaufen. Spencer versucht bei jeder Gelegenheit abzuhauen, indem er unter anderem in ein Taxi zum Flughafen springt und der Fahrerin seinen Fahrtwunsch entgegenbellt. Ihr Verhältnis zueinander ist durch Antipathie gekennzeichnete. So will bspw. Spencer Rache für den respektlosen Umgang mit seiner Quietscheente Doris. Gut möglich, dass er dann einen beschränkten Blick und wenig Verständnis für Quinn hat. Die Unzuverlässigkeit der Darstellungen wird durch die comichaften Schwarz-Weiß-Zeichnungen noch unterstützt. Sie fungieren größtenteils als situationsbezogene Kommentare, die das dargestellte Geschehen und die Beteiligten überzeichnet abbilden. Das ermöglicht den Lesern eine souveräne Position, von der sie aus die Protagonisten distanziiert lächelnd oder verlachend betrachten können. Der eigentliche Checker sind die Lesenden, die natürlich schon von Anfang an wussten, dass es Göttingen heißen muss. Vielleicht ist das der einzige Makel des ansonsten lesenswerten Romans. Die erzählerische Unzuverlässigkeit lässt kaum ein mitfühlendes Verständnis für die Protagonisten zu. Die Erzählung fällt weder psychologisch, noch problemorientiert aus, sondern ist eher stereotyp tragikomisch. Die Psyche und das soziale Umfeld der Protagonisten sind lediglich der Anlass für komische Entwicklungen. "Was schief gehen kann, geht schief", könnte als Leitmotto über den Roman stehen, bis kurz vor dem Ende, bei dem doch wieder alles vorläufig ausbalanciert wird. In gewisser Hinsicht wird dadurch das Geschehen voraussehbar.

... wenn diese, der dem Leser wieder eine Fehldiagnose suggerieren, nicht in gewisser Hinsicht eine gewisse, aus bestimmten Voraussetzungen resultierende Dynamik aufweisen. Allerdings könnte bei einer differenzierteren Darstellung der Situationen und Motive der Beteiligten dann die Dynamik darunter leiden, mit der erzählt wird. Ein Lesegegnuss entsteht ja bereits durch die Folge skurriler Einfälle.
(Thomas Bitterlich)

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gütersloh Ausschuss	Fh-un Kürzel	Nr. 1916488
Verf./Bearb./Hrsg.: Feldhaus Zuname		Hans-Jürgen Vorname	
ID: 19161916488		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Feldhaus, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Quinn&Spencer: Zwei Checker keinen Plan			
Titel			
Reihe			
ISBN 978-3-423-76138-3	Seitenzahl 238	Preis (EURO) 9,95	
Verlag dtv	Ort München	Jahr 2016	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Comic Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 31.08.2016	
Schlagwörter Abenteuer		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Kriminalität		Zentraldatei:	
Tiere		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Quinn lebt in Liverpool – eigentlich. Dumm nur, dass er dank einiger kleiner Schwierigkeiten seiner Eltern kurzerhand nach Göttingen in die Familie seiner Tante ausgelagert wird. Zu der gehört auch Spencer, mit dem Quinn irgendwie sein Schicksal teilt. Denn auch Spencer will heim zu seiner Familie – in die Türkei. Was sie unterscheidet? Spencer ist ein Hund!

Beurteilungstext
 Das Buch von Hans-Jürgen Feldhaus ist ein weiterer Comic-Roman, der seine Besonderheit aus dem Zusammenspiel zwischen leichtem Text und witzigen Bildern zieht. Es ist der Erfolg der „Greggs Tagebücher“, denn eine gewisse Ähnlichkeit ist vorhanden, an dem diese Geschichte anknüpfen möchte.

Der Protagonist ist ein Junge mit dem sich freche, pubertierende von 10-13 sicherlich identifizieren können. Quinn ist etwas gewöhnungsbedürftig, gerade seine Sprache ist nicht immer sehr gut gewählt. Sie wird von den Lesern aber bestimmt besser aufgenommen als von der außenstehenden Zielgruppe der Erwachsenen. Er ist ein durchgeknallter Junge, der nicht nur Probleme in seiner Familie hat, sondern Probleme magisch anzieht. Und auch Spencer ist eher ein Katastrophenhund. Das lustige an der Geschichte ist, dass Spencer und Quinn die Geschichte erzählen. Es gibt demnach eine Menschensicht und eine Sicht der Dinge, die aus Spencers Hundeaugen geschieht. Es lädt zum Schmunzeln ein, wenn der Mensch den Hund für doof hält und wenig später der Hund den Menschen, denn der hat sich auf dem Balkon ausgesperrt.

Es gibt eingebaute englische Wörter, da Quinn eigentlich aus Liverpool kommt. Ein kleiner Lerneffekt – auch wenn die Wörter sehr simpel sind. Sie lockern die manchmal sperrig erzählte Geschichte auf. Die Comicbilder sind in schwarzweiß gezeichnet. Mal ist es die Geschichte von Quinn, aber auch seine Eltern oder einfach nur Dinge aus der Umgebung schmücken die Seiten. Dies passiert nicht nur komplett auf einer Seite, sondern auch im Text oder ganz klein am Rand.

Die Geschichte ist im Großen und Ganzen nachvollziehbar. Allerdings wirkt der Anfang sehr dick aufgetragen, fast etwas abschreckend. Quinn versucht durch witzige Sätze und ein ziemliches Hin und Her davon abzulenken. Es gelingt ihm nicht ganz.

Es geht um die Freundschaft, den Anfang eines neuen Lebens und die Hoffnung auf Besserung. Nicht immer ist alles stimmig und nachvollziehbar. Eher ein durchschnittlicher Comic-Roman zu dem nicht gegriffen werden sollte. Die Reihe mit und über „Hugo“ von Sabine Zett scheint eine bessere Wahl.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816364 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dölling Zuname		Beate Vorname	
ID: 161816364		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schaalburg, Bianca/ Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Sechste Stunde Dr. Schnarch Titel			
Reihe			
978-3-423-71682-6 ISBN		287 Seitenzahl	
8,95 Preis (EURO)		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
dtv Verlag		München Ort	
2016 Jahr		Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)		<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 12.07.2016	
Verlag Datum		(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Wird es im Untereicht langweilig, so schreiben zwei Freundinnen in einem Heft über alles, was sie gerade so bewegt.

Beurteilungstext
 Das Heft liest sich wie ein Chat. Emily und Alexandra schreiben über ihre Lehrer, Geschwister, Klassenkamerad/inn/en und Jungen. Sie stellen Hitlisten auf, erfinden Spitznamen, finden Rauchen unmöglich. Wer mag wen? Wie lässt man einen Jungen wissen, dass man ihn näher kennenlernen will? Was redet man dann mit ihm? Was kann man unternehmen? Wie stylt man sich dazu?

Beide Mädchen haben aber auch großes Wissen und außergewöhnliche Hobbys. So gibt es Erklärungen zu Fremdworten, zur Grammatik, zu Insekten.
 Ab und zu schreiben auch andere in das Matheheft. Dies erkennt man an den Schrifttypen.
 Mal spotten sie, mal wird kommentiert, mal dramatisiert, mal werden Sprüche aufgeschrieben oder Lautmalereien gewählt.

Die Illustrationen sind Kritzeleien, Schmuckbuchstaben aber auch mal besondere Worte.
 In diesem Buch werden sich viele Mädchen wiedererkennen; das sind ihre Themen.
 Fazit: Gute Unterhaltung für Mädchen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 1016043019
Verf./Bearb./Hrsg.: Sedgwick Zuname			Marcus Vorname	
ID: 141016043019			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Weitbrecht, Renate Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Sieben Monde Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hanser Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-65007-6 ISBN			239 Seitenzahl	
15,40 Preis (EURO)				
dtv Verlag			München Ort	
2014 Jahr				
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Schlagwörter: Sagen Fantasy Liebe	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.06.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Journalist Erik kommt im Jahr 2073 auf die nur von wenigen Leuten bewohnte Insel Blessed und soll dort eine Reportage machen. Dort trifft er auf Merle, die er schon lange zu kennen glaubt. Nun geschieht Rätselhaftes. Es beginnt eine Reise zurück bis in die Zeit der Sagen. In jedem Zeitalter sind die beiden sich nahe, als König und Königin, als Mutter und Sohn ... - doch fast jedes Mal hat die Episode ein schlimmes Ende.

Beurteilungstext
 Dieser Roman ist unheimlich und ziemlich brutal. Geister, Vampire, Hass und Liebe in jeder Variation (von der Mutterliebe bis hin zur gleichgeschlechtlichen Liebe) spielen eine große Rolle; aber am schlimmsten ist es, dass die Hauptperson in der Ur-Zeit und in der Gegenwart des Buches (also 2073) auf einem Altar geopfert wird. Dass Merle, die weibliche Hauptperson mit- bzw. nachkommt, versöhnt nicht mit diesem fürchterlichen Ende. Auch wenn Kinder heute schon früh z.B. durch Videospiele mit Töten usw. zu tun haben, hier kommt der Tod so direkt auf den Leser zu, dass er viel unmittelbarer und dadurch unerträglicher wirkt als auf dem Bildschirm. Man könnte das Buch als Gegenmittel gegen zu viele Happy-ends ansehen. Der Aufbau ist raffiniert; Stück für Stück findet der/ die Leser/in heraus, um was es geht. Der Anfang allerdings ist etwas langatmig. Über die Personen erfährt man kaum etwas; sie sind eine Art Spielfiguren für den Ablauf der Geschichte, ihre Individualität spielt keine Rolle. Auch der geschichtliche Hintergrund ist nicht besonders wichtig. Die Perspektive, aus der erzählt wird, ist unterschiedlich: meist ist es „er“, aber auch einmal „ich“. Erstaunlich oft wird das Präsens verwendet, aber auch das Imperfekt kommt vor. Die Übersetzung lässt nichts zu wünschen übrig. Kein Buch für Sensible!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816451 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Vinesse Zuname		Cecilia Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Singh, Stephanie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache
Sieben Nächte in Tokio Titel			
Reihe			
978-3-423-76149-9 ISBN	301 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 161816451			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Freundschaft			
Liebe			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 16.09.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Nur noch eine Woche, dann muss Sophia wieder zurück in die USA. Zurück bleibt ein aufregendes Tokio und ihre besten Freunde, Mika und David. Ausgerechnet jetzt kehrt Jamie wieder zurück. Er hatte ihr Herz gebrochen und sie will eigentlich nichts mehr mit ihm zu tun haben. Doch kann sie ihm aus dem Weg gehen?

Beurteilungstext
 Sophia lebt mit ihrer Mutter und der älteren Schwester seit 4 Jahren in Tokio. Nun heißt es aber Abschied nehmen, denn sie muss wieder zurück in die USA. Der Abschied fällt ihr sehr schwer, denn sie muss ihre besten Freunde Mika und David dort zurück lassen. Als wäre das nicht schon schlimm genug, taucht plötzlich wieder Jamie auf. Er hatte ihr vor einiger Zeit das Herz gebrochen und sie hat keine große Lust, ihm zu begegnen.

Aber genau das passiert und plötzlich befindet Sophia sich mitten im Gefühlschaos. Dabei verliert sie fast ihre besten Freunde, denn Mika hat auch eine Vergangenheit mit Jamie.

Die Geschichte ist toll geschrieben. Man fühlt sich wie mittendrin in Tokio. Auch die Gefühlswelt von Sophia kann man als Leser sehr gut nachempfinden. Dazu passt das lebhaft gestaltete Cover.

Hessen Landesstelle	Kassel Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	ASR Kürzel	Nr. 16160297
Verf./Bearb./Hrsg.: Slater Zuname			Kim Vorname	
ID: 1616160297		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn,		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache
SMART oder Die Welt mit anderen Augen Titel				
Reihe				
978-3-423-76134-5 ISBN		239 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
dtv Verlag		München Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 18.08.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Behinderung Freundschaft				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Kieran Woods ist ein ungewöhnlicher Junge, der mit seinem fast fotografischen Gedächtnis, seiner genauen Beobachtungsgabe und seiner Zeichenkunst anders ist. Er wird in der Schule als "Depp" etikettiert und gemobbt, hat aber die engagierte Lehrerin Miss Woods als Unterstützung an seiner Seite. Als eines Tages ein Obdachloser tot im Fluss gefunden wird, wird er sofort aktiv und beweist schließlich allen, dass er ein echt guter Detektiv ist.

Beurteilungstext
 Die in der Ich-Erzählperspektive von Kieran erzählte Geschichte von Karen Slater verwebt geschickt und mit leichter Hand eine Kriminalerzählung und die Geschichte von einem besonderen Jungen, dessen Alltag von prekären und gewalttätigen Familienverhältnissen geprägt ist.
 Kieran nimmt seine Umwelt sehr genau wahr, beobachtet präzise und sieht Dinge, die andere nicht sehen. Er ist ein intelligenter, kluger Junge, dem es aber schwerfällt mit Gleichaltrigen Beziehungen zu knüpfen und sich offensiv zur Wehr zu setzen. Deshalb bleibt er meist alleine, beobachtet, was um ihn herum passiert, schreibt seine Beobachtungen, Betrachtungen und Überlegungen in eigens dafür angelegte Hefte. Außerdem hat er ein besonderes Zeichentalent. Die Hefte und seine Zeichenstifte muss er vor seinem Stiefbruder Ryan verstecken, der ihn beleidigend "Spasti" nennt und auch vor körperlichen Angriffen nicht zurückschreckt. Sein dauernd besoffener und brutaler Stiefvater Tony macht irgendwelche krummen Geschäfte und signalisiert ständig, dass er ihn in SEINEM Haus nicht haben will. Und seine Mutter hat offensichtlich nicht die Kraft, sich aus dieser Beziehung zu lösen. Schwer zu ertragen sind diese demütigenden und verletzenden Szenen in der Familie - zum Beispiel wie er verprügelt wird, weil er zur Erläuterung des Unterschieds zwischen einer Metapher und einem Vergleich über Tony gesprochen hat und dieser unbemerkt hinzu kam. (S. 43ff)
 Als er den toten obdachlosen Colin im Fluss entdeckt hat und die Polizei ihn dazu befragt, kann er sehr genaue Informationen geben. Ebenso wie Jean, die traurige Freundin von Colin, ist Kieran fest davon überzeugt, dass Colin ermordet wurde und es kein Unfall war. Mit detektivischem Eifer und mit Unterstützung seiner Lehrerin Miss Woods, die ihn immer wieder in seinem Tun bestärkt und mit der er über fast alles, was ihn beschäftigt, sprechen kann, gelingt es ihm schließlich nicht nur die Anerkennung der Polizisten zu bekommen, sondern auch seine geliebte Großmutter wieder zu sehen.
 Kieran ist ein besonderer, liebenswerter und zugleich auch irritierender Charakter, dessen Sprache Wunden offen legt und berührt. Wie er beispielsweise das Milieu der Obdachlosenheime und die Menschen dort beschreibt: "Wenn du lange auf der Straße gelebt hast, wird alles an dir grau und dunkel, sogar deine Lippen. Nur deine Augen behalten ihre Farbe." (S. 72)
 Smart ist ein leise erzählter Roman um einen ungewöhnlichen Helden, dem ich viele Leser, besonders auch männliche wünsche. Er eignet sich für Leser mit einer soliden Lesekompetenz.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LB13 Kürzel	Nr. 12165111	
Verf./Bearb./Hrsg.: Slater Zuname			Kim Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn,		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache	
Smart oder Die Welt mit anderen Augen Titel			ID: 1612165111		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-423-76134-5 ISBN		240 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kriminal Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
			Asperger		
			Zeichentalent		
			Detektiv		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 01.09.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Kieran ist 15 Jahre alt und anders als die meisten Gleichaltrigen. Er hat Probleme, Mimik und Gestik seiner Mitmenschen zu deuten und richtig einzuordnen, und verstößt so häufig gegen die sozialen Normen im Alltag und in der Schule. Mit dem Fund einer Leiche beginnt für Kieran eine persönliche Entwicklung, bei der ihm seine hervorragende Beobachtungsgabe und sein außergewöhnliches Zeichentalent zu Gute kommen.

Beurteilungstext
 Kieran lebt mit seiner Mutter, dem Lebensgefährten und dem Stiefbruder im nordenglischen Nottingham. Die Lebensverhältnisse sind als prekär zu bezeichnen. Während Kierans Mutter mit mehreren Jobs den Lebensunterhalt zu bestreiten versucht und das gesamte verdiente Geld an ihren Freund abgibt, ist dieser in Drogengeschäfte verwickelt und ermöglicht seinem spielkonsolenabhängigen leiblichen Sohn alle materiellen Annehmlichkeiten ohne Anforderungen an diesen zu stellen. Kieran wird mehr schlecht als recht geduldet, bekommt nicht genug zu essen und ist, ebenso wie seine Mutter, körperlichen Attacken des Stiefvaters ausgesetzt. Er versucht, möglichst wenig Zeit zu Hause zu verbringen, um der Konfrontation mit Stiefvater und Stiefbruder zu entgehen und hält sich viel am Fluss auf. Dort trifft er auf andere Menschen am Rande der Gesellschaft und findet auch die Leiche des Obdachlosen.
 Kieran ist anders und sein Blick und die Wahrnehmung auf die Welt sind es auch. So sieht er Dinge und Menschen als das, was sie sind. Dies spiegelt sich auch in seinem Zeichentalent wider, das die Realität geradezu fotografisch wiedergibt.
 Als LeserIn begleitet man die Hauptfigur mit ihrer Sicht auf die Welt durch den eher trostlosen Alltag und auch bei dem Plan, die Umstände des toten Obdachlosen aufzuklären. So taucht man in die Welt eines jungen Menschen mit autistischen Zügen ein, der sich vor allem erwartete soziale Umgangsformen und Reaktionen erst erarbeiten muss. Dennoch fehlt es der Hauptfigur weder an Empathie noch an einer guten Menschenkenntnis. Seine besondere Sicht auf die Welt wird in häufigen Bezügen zu der Arbeitsweise und den Bildern des englischen Künstlers Lawrence Stephen Lowry beschrieben, dessen großer Fan die Figur Kieran ist.
 Ohne zu beschönigen und dennoch alles andere als deprimierend beschreibt das Buch die persönliche Entwicklung eines Jungen mit Autismus-Spektrum-Störung, dem es mit Hilfe ganz unterschiedlicher Menschen letztendlich gelingt, seine persönliche Situation zu verbessern und der nur durch seine besonderen Talente seinem Traum, Kriminalreporter zu werden, sehr nahe kommt.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	claba Kürzel	Nr. 1916328	
Verf./Bearb./Hrsg.: Slater Zuname		Kim Vorname		ID: 19161916328
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Smart - oder die Welt mit anderen Augen sehen Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
978-3-423-76134-5 ISBN	240 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr		Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Außenseiterin/Außenseiter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.08.2016		Freundschaft
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Behinderung
Inhaltsangabe Kieran ist ein 15-jähriger Jugendlicher, klug und lieb, wahrscheinlich zu lieb für diese Welt. Er lebt eher in seiner eigenen Welt. Daher hat er auch eine Betreuerin, die ihn in der Schule begleitet und ihm hilft, seine Mitmenschen besser zu erkennen und einzuschätzen. Kieran erzählt einen Teil seiner Geschichte, erzählt, wie er in einer Mordsache - nur er hält es für einen Mord - ermittelt. Er erzählt, wie er seinem schrecklichen Elternhaus entkommt und wie seine Geschichte glücklich ausgeht.				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Beurteilungstext
 Kieran ist ein Junge, den man sofort ins Herz schließt. Er ist lieb, freundlich, schlau und kann besonders gut zeichnen. Nur ist er anders als die anderen Jungs. In diesem Buch wird seine Krankheit nicht definiert und in eine Schublade gepackt. Er ist einfach der Junge, der er ist. Und er hat ein hartes Leben. Weder zuhause noch in der Schule ist er akzeptiert, nur seine Betreuerin hält zu ihm. Seine Mutter hat zu viel Angst vor Kierans Stiefvater, als dass sie zu ihrem Jungen hält.
 Es ist ein wunderbares Buch, so einfühlsam, herzlich. Es ist in sich stimmig. Kierans Sprache ist altersgerecht und authentisch. Der Spannungsbogen wird gehalten, ich habe das Buch am Stück gelesen.
 Schöne warme Sprache, gutes Tempo. Ich möchte eine Empfehlung für dieses Buch aussprechen. Volle Anerkennung.

10 Baden-Württemberg		uh	Nr. 1016043020
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Oseman		Alice	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Galic, Anja	Englisch	
	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Solitaire		ID: 151016043020	
Titel		Bewertung	
Reihe		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-76119-2	363	16,95	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv	München	2015	Schlagwörter Freundschaft Schule Depression
Verlag	Ort	Jahr	
Buch: Hardcover	Adoleszenzroman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?	<input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.07.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die 16-jährige Tori ist ein chronisch pessimistischer Teenager, die an nichts mehr Spaß hat und erst langsam und dank einem Freund und sehr spektakulärer Vorkommnisse wieder beginnt, sich für das Leben zu interessieren.

Beurteilungstext
 Dieses Buch von 350 Seiten enthält auf mehr als zwei Dritteln Toris Bericht über das, was sie nicht macht, und über ihre negativen Gedanken und Gefühle. Ziemlich wenig unterhaltsam. Und warum erst mal Menschen auf einem Pop-Konzert brennen müssen, bis sie sich aufrafft, aktiv zu werden, und schließlich die ganze Schule, ist mir schleierhaft. Vielleicht sollte dadurch etwas Spannung in die Geschichte kommen. Gut, Tori steckt mitten in der Pubertät, hat einen selbstmordgefährdeten Bruder und anscheinend nicht viel Unterstützung durch ihre Eltern, die nicht an sie herankommen, aber immer nur dasselbe, das ödet an. Gut, man kann sich sagen, so erfährt man einmal, wie sich manche Jugendliche fühlen, und junge Menschen in dieser Situation fühlen sich vielleicht verstanden, wenn sie dieses Buch lesen (nur, die Hauptperson Tori hat auch keinerlei Lust auf Lesen). Internetblogs und Filme sind das einzige, was sie interessiert, und das ganze Nächte lang. Auch hier wieder die Frage: Wo bleibt die Verantwortung der Eltern? Der Schluss bleibt sehr offen, man weiß nicht einmal sicher, wer die Schule angesteckt hat. Und wie sieht die Lösung aus? Ein Buch über chronisch pessimistische Teenager, geschrieben von einer jungen Autorin mit 17 Jahren, die selbst in dieser Situation war. Aber das macht das Buch auch nicht angenehmer.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Arko1 Kürzel	Nr. 1916531	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlüter Zuname			Andreas Vorname		
ID: 161916531		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Space Kids - Attacke aus dem All Titel					
Reihe					
978-3-423-76141-3 ISBN		252 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Science Fiction Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter Freundschaft Zukunft Abenteuer					
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 16.09.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Die Spacekids Perry, Lea, Marvin und Emily müssen ihre gefährliche Mission erfüllen, was sich als immer schwieriger herausstellt, denn Außerirdische wollen sie nicht nur vom „Planeten der Kinder“ vertreiben... Nein, sie haben auch den Zeittunnel zur Erde entdeckt und planen einen vernichtenden Angriff...

Beurteilungstext
 Perry, Lea, Emily und Marvin tauchen nach einem Sprung in einen See plötzlich im Jahre 2200 an Bord eines gigantischen Raumschiffs wieder auf. Die vier erhalten von der Weltraumzentrale der Androiden den Auftrag, den fernen Planeten Kids' Planet zu erforschen, der jedoch nicht unbewohnt ist. Venomier, eine Rasse von feindlich gesinnten Außerirdischen, sagen den Spacekids den Kampf an. Mit Unterstützung des Androiden VIUA, dem Robotervogel Specht und einer Crew aus Asien setzen sich die Vier erfolgreich zur Wehr. Doch neue Gefahr droht, eine Gruppe von Venomiern ist auf der Erde gelandet, um dort ihr Unwesen zu treiben. Die Spacekids müssen diese Gefahr unbedingt beseitigen... Und genau an dieser Stelle setzt der Roman „Spacekids – Attacke aus dem All“ an. Was folgt, ist leider nur ein konventioneller Science Fiction-Roman für jüngere Leser. Es fehlt an Fantasie, was sich bereits bei der Namensgebung bemerkbar macht: Kids' Planet (als Planet für Kinder), der Robotervogel namens Specht... Sicher, leicht zu merken, aber nicht kreativ. Die Geschichte ist dann auch durchaus spannend, und Leser des ersten Bandes werden nicht enttäuscht werden, dennoch sticht Andreas Schlüters Roman nicht aus der Vielzahl bereits thematisch ähnlich gelagerter Titel hervor. Sprachlich solide verfasst, leicht zu lesen und zu verstehen, ist das Buch als eine leichte Lektüre für thematisch interessierte junge Leser ab 8 Jahren sicherlich einen Blick wert, Überraschungen oder Neues darf man von den Spacekids dagegen nicht erwarten.

23 Sachsen-Anhalt		ThoBi	Nr. 2316081302
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Naoura Zuname		Salah Vorname	
Büchner, SaBine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Tante Mel wird unsichtbar		ID: 162316081302	
Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-71677-2 ISBN	187 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erzählung Gattung		Ersteldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Familie Zirkus Tod	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 13.08.2016	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kann ein Kind den Tod verstehen? Wie, wenn schon wir Erwachsenen ihn lieber verdrängen oder dadurch in schwere Krisen stürzen? Eine kindgemäße Sicht, wie sie der Text darstellt, dass die von Lena geliebte Tante Mel unsichtbar wird, erscheint demgegenüber reizvoll. Sie behauptet gegenüber der Annullierung der Existenz die Integration der Nicht-Anwesenden in das eigene Leben. Ein Buch, das helfen kann, schwere Zeiten zu überstehen.

Beurteilungstext
 Die Protagonistin Lena erlebt gerade schwierige Zeiten. Die Eltern haben sich getrennt und der Vater ist ausgezogen. Es ist fast so, als wäre er plötzlich verschwunden, weil ihre Mutter Doro den Kontakt lieber verhindern will. Zum Beispiel hält sie einen Brief zurück. Klar, die Mutter hat es als Verlassene nicht leicht. Auch die Arbeit in einem Blumengeschäft am Friedhof erfüllt sie nicht mehr. Und dann stirbt noch die verständnisvolle Tante Mel, Lenas Stimme in dieser konfliktbeladenen Beziehungsdebatte. Da sie – nach einem Schaukelsturz als Artistin im Zirkus – zuletzt als Hellseherin tätig war, konnte Lena mit ihr abends immer Gedankenbotschaften austauschen. Durch einen Autounfall ist sie jetzt unsichtbar und damit weniger präsent, mehr präteritum.
 Der Zirkus ist in der Literatur stets ein Ort für außergewöhnliche Menschen und steht für eine besondere Weltansicht. Gegenüber dem geregelten Arbeitsleben seßhafter Staatsbürger werden Artisten als herumreisende Nomaden bunter nationaler Herkunft und mit schillernden Identitäten wahrgenommen. Frau Lapislazuli ist bspw. Schlangenbeschwörerin und geht nie ohne Boa auf dem Kopf außer Haus. Geradezu mit zauberhafter Leichtigkeit scheinen sie ihr Geld zu verdienen und das Leben zu meistern. Wegen seiner Andersartigkeit und seiner anachronistischen Elemente – der Junge Jojo wird als menschliche Spinne angekündigt, eine Mensch-Tier-Verschmelzung als Möglichkeit behauptet – ist der Zirkus ein Ort des Imaginären, an dem alles möglich scheint. Bezogen auf Lena spiegelt er zunächst auch die Unsicherheit wider, mit der sie in ihrem Leben konfrontiert ist. Es wird ihr Ort, an dem sie sich zu Hause fühlt und von dem sie sich aus neu (er-)finden kann. Außerdem erhält sie von dort aus Unterstützung bei dem Versuch, ihre Mutter vor dem Trickbetrüger Gino zu schützen. In diesen Passagen finden sich Elemente des Thrillers, bei dem es darum geht, ein Verbrechen zu verhindern. Insgesamt betrachtet fungiert der Zirkus als Medium, im doppelten Sinne verstehbar, bei der Ausbildung von Fähigkeiten, eigenständig Beziehungen in und außerhalb der Familie, egal ob tot oder lebendig, zu beginnen und zu gestalten. So nimmt sie selbst Kontakt zum Vater auf und muss die Information verdauen, dass er mit einer neuen Frau zusammenlebt und ihr eine kleine Schwester präsentiert. Nicht nur bei der Trennung der Eltern ist alles so, wie es scheint. Der Text präsentiert das Geschehen aus mehreren Perspektiven, wodurch sein fiktionaler Status in der Schwebe bleibt. Die Referenz auf das Zirkusmilieu lässt die Unsichtbarkeit der Tante – Artisten können alles – plausibel erscheinen. Die Wahrnehmung dieses Zustandes ist jedoch auf Lena und die nur noch gelegentlich im Hier-und-Jetzt weilende Großmutter Hilde beschränkt. Die Eltern, für Erwachsene in der phantastischen Literatur typisch, behaupten gegenüber der Gegenwärtigkeit des Jenseitigen eine rationale Weltansicht. Dadurch ergeben sich offene Stellen. So backen Lena und die unsichtbare Tante gemeinsam einen Mohnkuchen und werden durch die heimkehrende Mutter samt Gino unterbrochen. Auf dem Boden liegt nur noch Puderzucker. Hat Lena nur gespielt? Oder ist das gemeinsame Backvorhaben in einem frühen Stadium gestört worden? Die Realitätssicht scheint allerdings nicht unveränderlich. Wenn sie nur bereit sind, können Erwachsene das Unsichtbare ebenfalls wahrnehmen, einen lebendigen Kontakt mit Tante Mel aufbauen und erhalten. Dass der Text dieses Konzept im Umgang mit den Toten nicht in die eine oder andere Richtung vereindeutigt, regt zum Nachdenken an. Er schlägt eine (auch für Erwachsene) interessante Möglichkeit vor, anstelle der Verdrängung oder Fixierung auf den Tod.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...nehmen am Leben eine gewisse Entschleunigung, interessante Möglichkeiten vor, sondern der Veränderung über die Wirkung der Welt, mit diesem zu leben.
(Thomas Bitterlich)

Nordrhein-Westfalen Landesstelle **Mülheim an der Ruhr** Ausschuss **Krisp** Kürzel Nr. **1916529**

Verf./Bearb./Hrsg.: **LaMarche** Zuname **Una** Vorname
Singh, Stephanie Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache

ID: 19161916529
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Unsere fünf Sommer
Titel
 Reihe
978-3-423-74016-6 ISBN **357** Seitenzahl **12,95** Preis (EURO)
dtv Verlag **München** Ort **2016** Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung **Erzählung** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 28.08.2016**

Schlagwörter
Mädchen
Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Emma, Skylar, Jo und Maddie sind allerbeste Freundinnen, seit sie sich mit zehn Jahren im Sommercamp Nedoba kennenlernten. Jetzt sind sie siebzehn und ihr letztes Treffen liegt drei Jahre zurück. Mit gemischten Gefühlen machen sich alle Mädchen auf den Weg ins Camp zum großen Wiedersehen, was einige Überraschungen parat hält...

Beurteilungstext
 Denn jedes der Mädchen hat sein Geheimnis, welches es vor den anderen verbirgt. Doch das Wochenende bringt alles ans Licht und die Mädchen müssen sich der Frage stellen, ob ihre Freundschaft das aushält. Hauptsächlich geht es natürlich um die Liebe, aber auch um den sozialen Stand, Zukunftsängste und -pläne, Abschied und Aufbruch.
 Der Roman erzählt multiperspektivisch aus der Sicht der vier Mädchen, vornehmlich jedoch aus der Perspektive von Emma, die seit dem ersten Camptag heimlich in Adam verliebt ist. Um ihn endlich hinter sich lassen zu können, möchte sie ihm ihre Gefühle beim großen Wiedersehen gestehen. Doch Skylar reagiert anders als erwartet und versucht sie von Adam fern zu halten, da sie selbst ihn in verliebt ist und eine lockere Affäre mit ihm hat - von der die anderen Mädchen nichts wissen. Dieser Hauptkonflikt bildet die Grundlage auch für die Probleme der anderen Mädchen. "Unsere fünf Sommer" wechselt nicht nur die Erzählperspektive, sondern auch den Erzählmodus: Rückblickend erzählen die vier Mädchen aus den vergangenen Sommern, die sie zusammen im Camp Nedoba verbracht haben, sodass man als LeserIn einen komplexen Einblick in das Gefühlsleben und das Erlebte der Mädchen bekommt, welches sich zum Schluss zu einem großen Ganzen zusammenfügt.
 Una LaMarche hat einen leichten Jugendroman über Freundschaft, Liebe und Aufbruch geschrieben mit Protagonistinnen, die einem ans Herz wachsen und die man gerne ein Stück begleitet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Arko1 Kürzel	Nr. 1916530
Verf./Bearb./Hrsg.: Weitz Zuname			Chris Vorname	
ID: 161916530			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jung, Gerald/Orgaß, Übersetz. von (Name, Vorn.)			Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Young World - Nach dem Ende Titel				
Reihe				
978-3-423-76137-6 ISBN		320 Seitenzahl		18,95 Preis (EURO)
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
dtv Verlag München 2016 Ort Jahr				
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Science Fiction Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter: Dystopie Liebe Zukunft				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 16.09.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Nachdem eine mysteriöse Krankheit alle Erwachsenen ausgelöscht hat, übernehmen Teenager das Kommando. Sie organisieren sich in Manhattan in Clans, zu denen auch Donna und Jefferson gehören, die gerade ein Paar geworden sind. Doch die beiden werden voneinander getrennt und finden sich plötzlich inmitten von Fremden wieder...

Beurteilungstext
 Chris Weitz macht es den Lesern nicht leicht: der zweite Band seiner Reihe „Young World“ ist schwächer als sein Vorgänger „Young World – Die Clans von New York“, aber dennoch nimmt man das Buch unweigerlich immer wieder zur Hand, um zu wissen, was mit Donna und Jefferson passiert. Spannung ist demnach reichlich vorhanden, Kritikpunkte findet der Leser an anderer Stelle. Zum einen ist es der Sprachstil von Weitz. Die Geschichte wird zwar aus Sicht der Jugendlichen erzählt, mitunter wirkt die „Jugendsprache“ jedoch sehr künstlich, an anderer Stelle aber auch authentisch. Wenn Donna, eine starke junge Frau über ihren Körper spricht, dann nutzt sie lieber ein Wort wie „Titten“ anstatt Brüste. „Wortspiele“ dieser Art ziehen sich dann auch konsequent durch den Roman, genau wie eine düstere, beklemmende Atmosphäre, immer wieder durchzogen von Gewalt und Brutalität. Diese Schilderungen sind es dann auch, die Weitz’ Dystopie von ähnlichen Büchern unterscheidet: der Autor deutet nicht an, er sagt es. Aspekte, die häufig an der Reihe kritisiert werden, diese aber in Ansätzen auch von anderen, aktuell sehr angesagten Dystopien, unterscheiden. Und die Handlung: nun, die ist insgesamt doch recht konventionell. Teenager fliehen, werden von „Agenten“ einer Regierung verhört etc. Aber, Weitz’ Erfahrung als Drehbuchautor ist beim Lesen deutlich spürbar: rasante Schnitte, Perspektivwechsel, Cliffhanger... „Young World – Nach dem Ende“ bleibt somit interessante Lese Kost für etwas ältere Leser ab 15 Jahren. Nicht innovativ, aber spannend!

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	spra Kürzel	Nr. 16160343
Verf./Bearb./Hrsg.: Oates Zuname			Joyce Carol Vorname	
ID: 1616160343			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jakobeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Zwei oder drei Dinge, die ich dir nicht erzählt habe Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-62625-5 ISBN		316 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.07.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
.....			Familie Schülerin/Schüler Fremde Kulturen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Tink ist t*t. Schillernd, geheimnisumwoben, unangepasst, ein geheimer Star an ihrer Schule, hat Tink S*****d begangen. Und einige ihrer Freundinnen sind drauf und dran, ihr nachzueifeln.

Beurteilungstext
 Die Autorin platziert ihre Geschichte in der Welt der Reichen und Schönen im Großraum New York. Die Schüler der Quaker Heights sind Söhne und Töchter von Managern und Staranwälten, sie werden von mexikanischen Hausmädchen bekocht und von Fahrern gefahren - und stammen aus zerrütteten Familien. Hinter der Fassade makelloser Körper und Karrieren zerfleischen sich die Menschen gegenseitig. Ehemänner hintergehen ihre Ehefrauen, Jungs setzen eine Mitschülerin unter Drogen und missbrauchen sie, Mitschüler werden per Cybermobbing fertiggemacht. Jedes Lob wird misstrauisch hinterfragt, jede Freundlichkeit steht im Verdacht, ein taktisches Manöver zu sein, jede Schwäche des anderen wird ausgenutzt. Auch Merissa ist so aufgewachsen, das "perfekte Mädchen", für dessen Vater die Zusage der Elite-Uni wichtiger ist als die Tochter selbst; oder Nadia, deren Vater in dritter Ehe mit einem zwanzig Jahre jüngeren Model verheiratet ist und der sich für seine Tochter schämt, weil er sie bei einem BMI von 21 für "fett" hält. In dieser Welt wird nicht ausgesprochen, was nicht sein darf. Deshalb hat Nadia auch nie jemand gesagt, dass sich ihre Mutter umgebracht hat, als sie aus dem Leben der damals Dreijährigen verschwand. Und deshalb kann auch Merissa nicht denken dass Tink "tot" ist, sie ist nur "t*t". Nadia und Merissa halten diesen Sozialstress nicht mehr aus. Beide stehen kurz vorm Selbstmord, doch die tote Tink erscheint ihnen und hält sie davon ab.
 Joyce Carol Oates Setting ist sicher extrem, und nur wenigen Lesern wird die beschriebene Gesellschaftsschicht vertraut sein. Doch analoge Probleme wie Zickenkrieg, fiese Kommentare auf WhatsApp, bloß nichts Unangepasstes tun, bloß nicht auffallen, die werden wohl leider alle Leser kennen. Der Autorin gelingt es, ihre ungewöhnlichen Protagonisten glaubhaft agieren zu lassen. Wohl auch deshalb ist ihr Buch so bedrückend. Die Leser werden mit jeder Menge niederen Machtinstinkten, Boshaftigkeit und Menschenverachtung konfrontiert, der sich die Identifikationsfiguren Nadia und Merissa kaum entziehen können.
 "Zwei oder drei Dinge, die ich dir nicht erzählt habe" ist ein gutes Buch, aber keinesfalls "Leichte Kost".

